

Höngger

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA
NEU Jetzt mit
Pneuhäus und
Carrosserie

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

«Das beste Mittel,
den Tag gut zu beginnen,
ist: beim Erwachen daran
zu denken, ob man heute
nicht wenigstens einen
Menschen beschenken
könnte.» (Nietzsche). Bei uns finden
Sie sicher ein dafür passendes Geschenk!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 13
Freitag
9. April 1999**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Gewichtungen

(gvd) Noch einmal ist die Erinnerung an die **Weltumrundung** von Piccard und Jones aufgeflackert, als die beiden von der englischen Queen beglückwünscht wurden. Der Bundesrat hatte sich vorher mit einem Bild bedankt, in das hinein der Glücksballon montiert ist. Es gibt Leute, die hätten sich etwas Geschmackvolleres vorstellen können. Und das Stückchen Ballon, das die beiden Ballonauten Ruth Dreifuss verehrt haben, stiess da und dort ebenfalls auf nicht unbedingt begeisterten Kommentar. Weniger heikle Zeitgenossen nahmen auch am Mäkeln keinen Anstoss.

Geteilt waren die Meinungen auch in bezug auf das Auftreten des chinesischen Staatspräsidenten Jiang Zemin in Bern. In dem einen Lager befanden sich jene, welche die offizielle Schweiz beglückwünschten, dass sie den Mut gehabt habe, die Menschenrechte aufs Tapet zu bringen. Im entgegengesetzten Lager finden sich die, welche von mangelndem «Gschpüür» für diplomatische Gepflogenheiten klagten und darauf hinwiesen, dass in China die Regierung seit alters her **keine sentimentalen Rücksichten** nehme und somit auch im Hinblick auf Tibet kaum auf den heutigen Status zurückkomme. Was für uns wesentlich gewesen wäre und sei, wären die wirtschaftlichen Interessen.

Seit den Angriffen der Nato auf militärische Einrichtungen in Jugoslawien ist dies alles bereits «Schnee von gestern». Die Blicke richten sich auf Serbien und das namenlose Elend der Vertriebenen im Kosovo und aus dem Kosovo. Das geht tatsächlich auch uns, geht auch die europäischen Staaten an, die sich vor allem moralisch verpflichtet fühlen zu helfen, vor Ort zu tun, was in den Kräften steht und sich derer anzunehmen, die im Westen, nicht zuletzt in der Schweiz, um Einfluss heischen.

Krieg in Europa, dem zuzurechnen auch der Balkan ist. Auch das, worin die Nato verstrickt ist, kann uns

nicht gleichgültig lassen, und kaum jemand hätte gedacht, dass es sich im Südosten des Kontinentes je ereignen würde, dass die Nato als Verteidigungsbündnis zum letzten Mittel zu greifen sich genötigt sähe, um einer ethnischen «Säuberung» (das Wort ist so verlogen wie die Tasche unfassbar) Einhalt zu gebieten und damit auch als moralisches Ordnungselement aufzutreten.

Bei Demonstrationen von in der Schweiz lebenden Serben und, in dieser Reihenfolge, Albanern haben jeweils die Medien herausgestrichen und unterschwellig dankbar anerkannt, dass sie friedlich verlaufen seien, was an und für sich eine **Selbstverständlichkeit** ist, auch für jene, denen die Schweiz Gastland ist.

Wie wir uns mit von aussen an uns herangetragenen Problemen zu befassen haben, zeigt auch das schwere **Unglück im Montblanc-Tunnel**, das sofort an die Alpenunterquerung im Gotthard denken liess. Gleich kam auch wieder die zweite Röhre ins Gespräch. Eine französische und später italienische Bitte, wir möchten dem Umwegverkehr gnädig sein, brachte uns zum Bewusstsein, dass wir eben auch in verkehrstechnischer Hinsicht keine Insel sind und dass die Parole «auf die Schiene» mehr als nur Berechtigung hat — auch im Hinblick auf die 40-Tonner-Welle.

Gegen die erwähnten aktuellen Erfordernisse blieb das Interesse an gewichtigen innenpolitischen Traktanden blass. Die **neue Bundesverfassung**, über die am 18. dieses Monats abgestimmt wird: Nun ja, sie wird ja wohl nötig und richtig sein, ohne dass man sich gross in die Einzelheiten vertiefen würde. Und erst die laufende Vernehmlassung zu einer vorgezogenen Teilrevision des Militärgesetzes, der weitherum mit Unverständnis begegnet wird. Ob das jetzt auch noch nötig sei? Worauf zurückzukommen sein wird.

Das Salzkorn der Woche

*Paradox ist, wenn ein Nacktbader
dumm aus der Wäsche schaut.*

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/3412260

Höngger Senioren- Wandergruppe

**Tageswanderung
vom Mittwoch, 14. April**

Route: Stein am Rhein — Wagenhausen — Kaltenbach — Stammerberg — Unterstammheim — Guntalingen — Barchensee — Ossingen. Auf/Abstieg: 200 Meter am Vormittag. Wanderzeit: zirka vier Stunden. Wanderleiter: Walter Tanner und Marianne Blanc. **Besammlungs:** Um 07.20 Uhr unter der grossen Uhr im Hauptbahnhof. Bitte um pünktliches Erscheinen, denn alle beziehen ein Nümmerli beim Wanderleiter (Billet/Mittagessen). Billette: Kollektiv.

Liebe Wanderfreunde

Mit der S 12 fahren wir nach Winterthur und steigen dort auf die S 29 um. Die Umsteigezeit beträgt nur 3 Minuten, aber auf gleichem Perron. Die S 29 bringt uns nach **Stein am Rhein**, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Der Weg führt uns zuerst dem ruhig dahinfließenden Rhein entlang bis nach Wagenhausen. Weiter geht unsere Wanderung in Richtung Kaltenbach, teilweise durch schönes Kulturland, dem **Stammerberg** entgegen. Der Stammerberg ist leicht zu begehren. Auf breiten Forstwegen, ohne extreme Steigungen, nähern wir uns dem höchsten Punkt. Für jene Personen, die den Aussichtsturm nicht besteigen wollen, besteht die Möglichkeit, auf einer leicht abfallenden Forststrasse nach Unterstammheim zu wandern. Der andere Abstieg vom höchsten Punkt nach Unterstammheim ist sehr steil.

Im Gasthaus Adler werden wir von der Familie Frei zu einem feinen Mittagessen erwartet. Das Wittehepaar hat sich trotz Ruhetag spontan bereit erklärt, für uns ein Mittagessen zuzubereiten. Am Nachmittag wandern wir auf guten Feldwegen durch weites, fruchtbares Kulturland und gepflegte Wälder, unserem Ziel **Ossingen** entgegen. Dabei gibt es keine nennenswerten Höhendifferenzen mehr zu bewältigen.

In Ossingen angekommen besteigen wir wieder die S 29 nach Winterthur. Von dort fahren wir mit der S 12, hoffentlich fröhlich aber etwas müde, wieder nach Zürich zurück.

Zu dieser reizvollen Wanderung möchten wir Euch, liebe Wanderkolleginnen und -kollegen, ganz herzlich einladen. Da wir schon stark in der Frühlingszeit stecken, gibt es vieles zu entdecken und zu erleben. Auch werden die Balzgesänge der Vögel kaum zu überhören sein. Denkt aber trotz allem daran, dass eine gute Wanderausrüstung mit gutem Schuhwerk und einem Wanderstock die Freude am Wandern wesentlich hebt!

*Auf eine grosse Teilnehmerzahl hoffend,
freuen sich Eure Wanderleiter Walter Tanner und Marianne Blanc.*

Höngg aktuell

Frühlingsausstellung

99er Bikes und Roller gratis testen, Rabatte auf Auslaufmodelle am Samstag und Sonntag, 10. und 11. April, bei Jones-Bike-Shop an der Rütihofstrasse 21.

Seniorenachmittag

Thema: Erleichterte Einbürgerung für Ausländer. Montag, 12. April, 14.30 Uhr im Saal der «Müllhalde», Limmattalstrasse 215. Organisation: SVP 10.

Grossstadion Hardturm

FDP-Kantonsräte befragen Fachleute am Dienstag, 13. April, 20 Uhr im Saal der «Müllhalde».

CD-Taufe

Fünf Höngger Chöre stellen ihre gemeinsame CD vor: Freitag, 16. April, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Höngg am Sechseläuten

(ufr) Am Montag, 19. April 1999, feiert Zürich mit seinem traditionellen Sechseläuten das Ende des Winters. Gast am diesjährigen Frühlingsfest ist der **Kanton Waadt**; er wird sich nicht nur am Sechseläuten-Wochenende am Umzug und auf dem «Platz der Kantone» auf dem Lindenhof zeigen, sondern ausserdem in der Woche, welche dem Fest vorangeht, im Technopark ein wirtschaftliches und technologisches Forum veranstalten, an dem sich Waadtländer Unternehmen präsentieren. Am Umzug selbst wird neben den Musikkorps und traditionellen Gruppen des Gastkantons auch eine 350 Teilnehmer starke Delegation der «Fête des Vignerons», welche Ende Juli/Anfang August in Vevey stattfinden wird, in ihren Originalkostümen mitmarschieren.

Das «Höngger Sechseläuten» beginnt wie üblich im eigenen Quartier: Nach dem Mittagessen in der «Müllhalde» marschieren die **Zunft Höngg** relativ spät, nämlich erst um 15.20 Uhr, angeführt von ihrer Zunftmusik, dem Musikverein Eintracht Höngg, und ihrer städtischen Reitergruppe zur Tramhaltestelle Schwert, um dann per Extratram ins Stadtzentrum zu fahren.

Spät auch dort, ordnet sich die Zunft Höngg erst um zirka 17 Uhr an 23. Stelle in den Zug der Zünfte ein, wo sie hinter den Vereinigten Zünften zur Gerwe und zur Schuhmachern und vor der Zunft

*Belle
Hair*
DAMEN
+ HERREN
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Witikon marschieren wird. Es ist daher wohl zu befürchten, dass der Höngger Harst kaum rechtzeitig um 18 Uhr auf dem Sechseläutenplatz eintreffen wird, um dem Untergang des Bööggs von Anbeginn weg beizuwohnen. Der Abend nach dem Verbrennen des Bööggs und dem Nachtessen im Bahnhofbuffet Zürich ist wie üblich den traditionellen Besuchen mit Musik und Laternen auf anderen Zunftstuben gewidmet.

Getrennt, geschieden... und wie weiter?

Vor gut einem Jahr haben wir hier in Höngg den ersten Gesprächszyklus für getrennt und geschieden lebende Menschen durchgeführt. Zunächst einmal war es sehr wichtig, sich gegenseitig aus der Lebensgeschichte zu erzählen und Erfahrungen auszutauschen.

Wir wollen das Thema erneut aufnehmen, weil wir davon überzeugt sind, dass es viele Menschen beschäftigt. Gemeinsam mit Herrn B. Fischer von der Ökumenischen Eheberatung Zürich wollen wir versuchen, im Rückblick einen Ausblick zu finden und die vergangenen Wege mit zukünftigen zu verknüpfen.

Erster Abend am 15. April: Kraft und Wege suchen, zweiter Abend am 22. April: Aufbruch und Neuorientierung wagen. Jeweils um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in der Gertrud Kurz-Stube, Ackersteinstrasse 190. Leitung: B. Fischer, Ökumenische Eheberatung; A. Wäffler (341 26 60) und Ch. Wettstein (341 63 96), reformierte Kirchgemeinde Höngg.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Freie Chindsgi-Plätze

Liebe Höngger Eltern
Durch ein Versehen wurde im Bericht über die unbesetzten Plätze im **Freien Kindergarten Hönggerberg** eine falsche Telefonnummer angegeben. Falls Sie für Ihr Kind, Ihre Kinder ab 3-jährig einen guten, sehr individuellen Betreuungsplatz per August 1999 suchen, rufen Sie doch bitte an. Die richtige Telefonnummer lautet **341 02 78**. **Sandra Senn** und **Bettina Rehmann** freuen sich, Ihnen kompetente Auskunft zu erteilen. Wir freuen uns auf die vielen fröhlichen, neuen Gesichter. Herzlich grüsst Sie im Namen des Vereins Chindsgi Hönggerberg

Regine Zweifel-Schmid

«Postamt Züri-Höngg, Patrizia Troisi, Grüezi...»

...So wird es in Zukunft lauten, wenn Sie mit der neuen Verkaufsstellenleiterin der Poststelle Zürich-Höngg sprechen. Gerne kehre ich in die Poststelle Zürich-Höngg zurück, die ich vor rund einem Jahr verlassen habe, um als Kundenberaterin im Aussendienst Erfahrungen zu sammeln.

Diese Erfahrungen will ich in meiner neuen Tätigkeit als Verkaufsstellenleiterin nutzen und mein Team für einen freundlichen und kompetenten Kundendienst motivieren.

Ich freue mich auf diese anspruchsvolle Aufgabe und auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Höngger Publikum. «Willkommen bei der Post.»

Patrizia Troisi



TV-Reparaturen

8–20 Uhr
272 14 14
Serioses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



Zeiss Gradal
Das Brillenglas
für alle
Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Kumulieren, panaschieren...

Eine kleine Wahlanleitung von Carmen Walker Späh, Kantonsratskandidatin FDP. Obwohl den Wahlunterlagen eine Wahlanleitung beiliegt, sind immer noch einige Wählerinnen und Wähler verunsichert, wenn sie die Wahllisten ausfüllen sollen. Dies beweisen die zahlreichen ungültigen Zettel, die immer wieder in die Urnen gelegt werden. Was verbirgt sich also hinter den Bezeichnungen kumulieren, panaschieren, Listennummern verändern, usw.?



Kumulieren

Mit diesem Vorgehen streichen Sie Namen auf Ihrer Liste und geben einem von Ihnen gewählten Kandidaten oder einer Kandidatin zweimal Ihre Stimme. Achten Sie darauf, dass kein Name mehr als zweimal auf Ihrer Liste aufgeführt ist und dass Ihre Liste nicht mehr Namen aufweist, als Linien vorhanden sind.

Das Kumulieren hat auf die für die Verteilung der Sitze massgebende Parteistimmenzahl keinen Einfluss. Sie unterstützen aber damit Ihre ganz persönlichen Favoriten.

Panaschieren

Erlaubt ist auch, Namen aus einer anderen Liste auf der von Ihnen gewählten Liste einzusetzen. Es dürfen aber nur Namen von Kandidatinnen und Kandidaten aufgeführt werden, die auf irgend einer der Ihnen zugestellten Listen gedruckt sind. Überzählige Namen werden gestrichen und zwar vom Schluss der Liste her.

Mit dem Panaschieren benachteiligen Sie aber einerseits die von Ihnen gewählte Partei und begünstigen andererseits sowohl die aus einer anderen Liste eingesetzten Kandidatinnen oder Kandidaten wie deren Parteilisten.

Ändern der Listenbezeichnung und der Listennummer

Damit wird auf der von Ihnen gewählten Liste die Bezeichnung sowie die Listennummer (am Kopf der Liste) gestrichen und durch eine auf einer anderen Liste aufgeführte Bezeichnung und Nummer ersetzt.

...und ausserdem

Alle Änderungen müssen eigenhändig und handschriftlich erfolgen. Sie sollen klar, eindeutig und die Namen immer ausgeschrieben sein. Bitte machen Sie von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch und vergessen Sie bei brieflicher Wahl die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht.

Saisonöffnung Tennisclub Höngg

Der Wechsel von der Winterzeit zur Sommerzeit, die länger werdenden Tage und die wärmeren Temperaturen treiben uns wieder vermehrt ins Freie. Der Mensch verspürt Lust für Körper und Gemüt etwas zu tun. Der Tennisclub Höngg bietet Gelegenheit dazu. Er

pflügt den Tennissport und die Geselligkeit unter den Mitgliedern. Es würde uns freuen, wenn sich neue Mitglieder zu uns gesellen würden. Interessieren Sie sich für unseren Club? Sie können uns näher kennen lernen. Wie? Wann? **Samstag, 17. April, ab 13 Uhr «Tag der offenen Tür.»**

Einige Informationen zu unserem Club

Unter dem Namen Tennis Club Höngg Zürich besteht seit dem 6. Juni 1935 eine Vereinigung zum Zwecke der Pflege des Tennissportes und der Pflege der Geselligkeit unter den Mitgliedern. Wir sind ein Höngger Quartier-Sportverein mit aktiven Mannschaften für JuniorInnen, Damen, Herren, SeniorInnen und Senioren und erfreuen uns am Turniertennis genauso wie dem Plausch-Spiel

unter den Mitgliedern. Wer Freude am Tennissport hat, findet bei uns genau das Richtige. Wir fördern die JuniorInnen und das Spiel untereinander. Sie finden uns an der **Imbisbühlstrasse 79**, Telefon 341 33 50. Besuchen Sie uns auf unserer Anlage. Es besteht bei uns die Möglichkeit sich in unserem gemütlichen Club-Haus zu verpflegen. Sie finden bei uns eine grosse Auswahl an Getränken und gegen den Hunger bietet unser Clubwart verschiedene aktuelle warme und kalte Tellergerichte an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, 17. April ab 13 Uhr, bringen Sie Ihre Turnschuhe mit, Tennisschläger stehen zur Verfügung und versuchen Sie sich in Ihrer neuen Sportart. Sie werden sehen, es macht garantiert viel Spass und Freude.

Wählen Sie mit Liste 6 Evangelische Volkspartei

Bewährte Kräfte mit christlicher Grundhaltung und sozialem Engagement

Richard Rabelbauer



Physiker ETH, Vorstand Komitee Solar-Initiative

Walter Martinet



Sozialpädagoge ref. Kirchgemeinde Höngg

Trudi Kömeter



Hausfrau, Lehrerin, Bezirksschulpflege

Alfred Rub



Dr. iur., Präs. RPK ref. Kirchgemeinde Oberstrass

Käthi Bernegger



Hausfrau, Krankenschwester, Zentralkirchenpflege

Felix Ruth



Dr. chem., Mittelschullehrer

Alfred Kern



Bau-Ing. HTL, BIGA-Experte für Technikerschulen

Kurt Aeberli



Dr. sc. nat., Programmierer

Max Hablützel



Kaufmann, Präsident Bau-genossenschaft SVEA



EVP

Evangelische Volkspartei Liste 6

Kantonsratswahlen 1999 Sie haben die Wahl.



Ueli Mägli, bisher

*1947 Dr. phil., Berufsschullehrer

«Bildungschancen für alle – denn das beste Mittel gegen Arbeitslosigkeit ist eine gute Ausbildung.»

Liste 2:

SP

www.spzuerich.ch

Seit 1984 für Sie da!

Ihre frühere **Spitex-Pédicure** im Quartier ist jetzt **stationär!**

im Bindellahaus Hönggerstr. 117 2. Stock links 8037 Zürich

Waltraud Ender Tel. 272 19 17

Ich kann noch neue Kunden aufnehmen.



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe. Rufen Sie uns an. Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE

einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Top-Markenartikel immer bis 25 % billiger als bei der Konkurrenz

Die Artikel sind auch bei den meisten selbständigen DENNER-Satelliten erhältlich! Gültig ab: Do 8.4.99/Woche 14

DAUER-TIEFPREISE

«Always» Normal: 14 Stück, Long: 12 Stück

1 Packung



4.05

Body Lotion

«Nivea»

400 ml



6.55

DENNER-HALBPREISE

100'000 Stück **Truta Bratwürste** 5 x 110 g

3.- statt 6.-



5 Stück

100'000 Stück **Lyonerwurst «Ravallo»** 500 g

2.25 statt 4.50



DENNER TIEFPREIS-GARANTIE **Wir sind immer billig!**

Mastro Lorenzo «Jacobs» Café

56 Portionen



11.80

Jetzt wieder erhältlich!

Grill-Briketts 3 kg

3.75



Holzkohle 4 kg

4.75

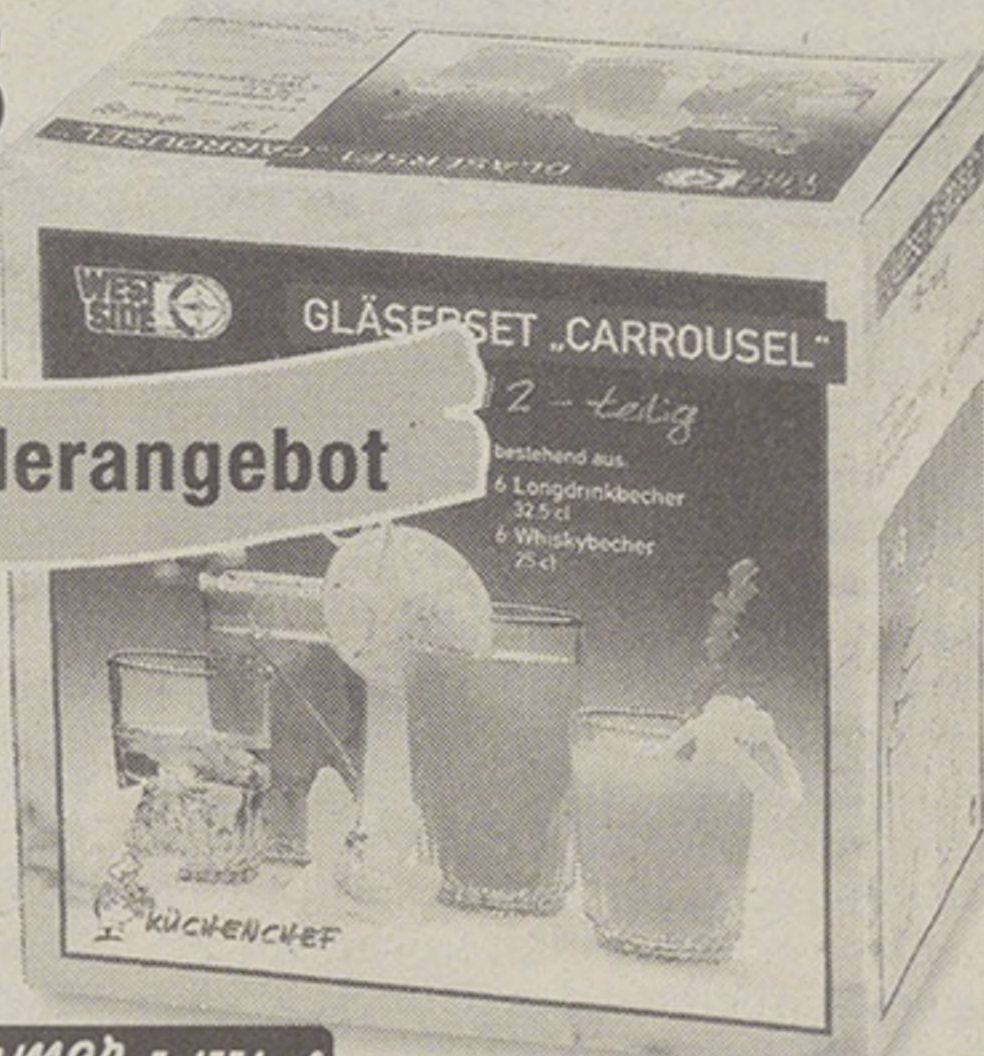


100'000 Sets

Gläserset «Carrousel»

9.95 1 Set

Sonderangebot



12-teilig:

– 6 Longdrink-Gläser
– 6 Whisky-Gläser

Calvados

Morin Père & Fils 40 % Vol.

21.60

70 cl



10 Jahre dialog mit herausragenden Marken

Ein stilvoller Auftritt ist
eine Frage des Anspruchs.
Der Beratung. Und natür-
lich einer herausragenden
Markenauswahl.

GIORGIO ARMANI

MARCCAIN

comma,

RENÉ LEZARD



d. bari

SIGNUM

she

Vom 27. Februar bis 1. Mai
gewähren wir auf alle Einkäufe
einen **Jubiläumrabatt von 10%**!
Als Dank für Ihre Treue und
für 10 unvergessliche und
erfolgreiche Jahre!

dialog – Mode aus Freude!
dialog – Mode zum Jubilieren!
dialog
Limmattalstrasse 184
8049 Zürich
Telefon 01 341 82 00

Tennis Club Höngg: Tag der offenen Tür

Samstag, 17. April 1999, ab 13 Uhr
Imbisbühlstrasse 79, Telefon 341 33 50

Besuchen Sie uns auf unserer Anlage. Es besteht die Möglichkeit,
sich in unserem gemütlichen Club-Haus zu verpflegen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eine ganze Saison Tennis spielen ist bei uns nicht teuer!

Mitgliederkategorien		Jahresbeiträge	
Mitglied	Kat. A	Einzel	Fr. 450.00
		Ehepaare	Fr. 780.00
Mitglied	Kat. B		Fr. 280.00
Junioren	Kat. A (16 bis 18 Jahre Studenten/Lehrlinge)		Fr. 220.00
Junioren	Kat. B (bis 16 Jahre)		Fr. 110.00
Passivmitglied			Fr. 30.00
Eintrittsgelder	(à-fonds-perdue-Beiträge, erst im zweiten Jahr fällig, können auch aufgeteilt werden)	Einzel	Fr. 600.00
		Ehepaare	Fr. 975.00
Bälle	für die ganze Saison		Fr. 30.00
Bälle	für die ganze Saison (Junioren)		Fr. 15.00
Spiel- berechtigung	Kat. A unbeschränkt Kat. B Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr		



Höngger ÄrztlInnen

Samstag-Morgen Sprechstunde Kreis 10

Die Höngger ÄrztlInnen bieten Ihnen zusammen mit den Wipkinger
KollegInnen eine zusätzliche Dienstleistung. Jeden Samstag-Morgen,
von 9.00 bis 12.00 Uhr, ist eine Praxis für Notfälle geöffnet.

Von Ihrem Hausarzt erfahren Sie direkt oder via Telefonbeantworter,
welche Praxis im Kreis 10 Bereitschaftsdienst hält.

10. 4.	Dr. med. Andreas Schneider	Nordstrasse 89 8037 Zürich	361 64 00
17. 4.	Dr. med. Michael Buchholz	Hönggerstrasse 117 8037 Zürich	271 10 40
24. 4.	Dr. med. Michael Busslinger	Nordstrasse 89 8037 Zürich	361 64 00
1. 5.	Dr. med. Jose Lang	Regensdorferstrasse 5 8049 Zürich	341 00 30
8. 5.	Dr. med. Martin Koenig	Meierhofplatz 8049 Zürich	342 22 20
15. 5.	Dr. med. Peter Christen	Limmattalstrasse 177 8049 Zürich	341 86 00
22. 5.	Dr. med. Monika Djahanschahi	Kyburgstrasse 18 8037 Zürich	271 64 20
29. 5.	Dr. med. Ferdinand Jaggi	Rüthofstrasse 49 8049 Zürich	344 49 49
5. 6.	Dr. med. Luzius v. Rechenberg	Kappenbühlweg 11 8049 Zürich	342 00 33
12. 6.	Dr. med. Peter Stark	Rotbuchstrasse 62 8037 Zürich	361 15 00
19. 6.	Dr. med. Yves Patak	Kornhausstrasse 53 8037 Zürich	362 39 39
26. 6.	Dr. med. Reto Mosca	Limmattalstrasse 259 8049 Zürich	341 60 80

5 Chöre stellen sich vor

Die Höngger Chöre feiern ihre CD und
laden Sie herzlich zur Taufe ein. Am 16.
April um 19.30 Uhr wird im reformierten
Kirchgemeindehaus die gemeinschaftli-
che Produktion (CD und Kassette) mit
dem anwesenden Publikum getauft.

Natürlich umrahmen wir die Feierlich-
keiten mit Live-Kostproben aus unserer
CD. Das vielfältige Programm wird
auch Sie begeistern. Durch den Abend
führt Sie Vreni Lüdi, Aktivmitglied des
Frauenchores, und Gemeinderatspräsi-
dent Jean E. Bolliger findet sicher die
richtigen Worte zur Laudatio. «Was ist
das Leben ohne Lied, was ist das Leben
ohne Wein», auch ein Gläschen Wein
wird an diesem kulturellen Anlass auf-
getischt, dazu laden Sie alle fünf Höng-
ger Chöre herzlich ein.

Gerne erwarten wir Ihren Besuch am
Freitag, 16. April um 19.30 Uhr im re-
formierten Kirchgemeindehaus, wo Sie
unser musikalisches Werk als CD oder
Kassette erwerben können. Unter nach-
stehender Adresse ist dies auch vor oder
nach dem Anlass möglich: Männerchor
Höngg, Postfach, 8049 Zürich, Telefon
C. Schmidt, 735 11 87.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Höngger Chöre

Die Leserin meint

Die neue Migros in Höngg gibt zu reden

Jetzt muss ich meinen Frust endlich los-
werden! Ich bin nicht nur Kundin von
der Migros Höngg, ich tätige meine Ein-
käufe auch noch in anderen Geschäften
in Höngg und ich mag es nicht mehr hö-
ren, wie und was im Migros erneuert
oder abgeschafft wurde. Denn an erster
Stelle hätte man beim Umbau der
Migros Höngg überlegen müssen, wie
man den **Zulieferdienst** hätte verbes-
sern können, zumal die Lieferungen
rückwärts Richtung Laden führen. Der
Abgasestank der sich im Ladeninnen-
ren ausbreitet ist sehr unangenehm, und
ich frage mich wirklich, wie lange sich
das die Kundschaft und vor allem die
Angestellten (die sich ja meistens den
ganzen Tag im Laden aufhalten) noch
gefallen lassen müssen. Und überhaupt
finde ich es komisch, dass noch nie je-
mand über dieses Problem was zu be-
richten hatte.

Frage: Ist es eigentlich erlaubt (Lebens-
mittelgesetz/Gesundheitsamt), dass
Zu- und Abtransporte so von staten ge-
hen – dass Menschen, natürlich auch
Lebensmittel unter Auspuffabgasen lei-
den müssen? Vorschriften und Aufla-
gen, wie und was zur Verbesserung der
Situation von Menschen und Umwelt zu
tun ist, gelten für die kleinen – und was
gilt für die Grossen!

Auf eine Antwort warte ich
mit Interesse.

Rosmarie Zwicky, 8049 Zürich

baumackerschule

Zürich-Oerlikon

Verlangen Sie unseren
ausführlichen Prospekt:

Telefon 01 312 60 60

<http://www.baumackerschule.ch>

5 Gehminuten vom Bahnhof Oerlikon,
5./6. Primar, 1.-3. Real und 1.-3. Sek.



Michel Nett
1. Real Glattbrugg



Tanja Suter
1. Sek Steinmaur



Patrik Riss
2. Sek 8046 Zürich



Olivier Hofer
3. Real Kloten

Oliver B. Meier

„Ich will, dass die
Verschwendung im Sozial-
wesen gestoppt und
das Staatsdefizit durch
gezielte Sparmassnahmen
abgebaut wird.“

2x auf Ihre Liste

Wählen Sie
Liste 3

www.svp-stadt-zuerich.ch



Schweizerische
Volkspartei
Kreis 6 und 10

Die Partei des Mittelstandes

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Freitagabend
Freitag, 9. April, ab 19 Uhr im Kafi Tin-
tefisch. Christian Simon and friends
zaubern den Süden auf den Tisch: «Pa-
ella, Zuppa Inglese».

Sonntagskafi
Sonntag, 11. April, 14 bis 18 Uhr im Kafi
Tintefisch, betreut von Michèle Cha-
peron.

Fit in den Frühling
Werkraum bis 30. April. Kosmetik sel-
ber herstellen: Beruhigungsbad, Rheu-
mabad...
Spiele für ins Freie: Indiaka (Indianer Fe-
derball), Minidrachen, Windräder.
Holzwerkstatt bis 30. April. Mit selbstge-
machten Springseilen und Stelzen hüpf-
en wir in den Frühling. Daneben sorgen
Massagerollen und Duftkörper für ei-
nen sanften Jahreszeitenübergang.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 12. April, 19.45 Uhr
Restaurant Bel-Etage
Dübendorf-Gfenn
1. Bel-Etage-Schieber
Dienstag, 13. April, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattal
Zürich-Höngg
9. Jass-Zirkel-Championship
Mittwoch, 14. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 6. Dörfli-Jass
Mittwoch, 21. April, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Liste 14



Achtung Krankenkassen- prämien!

Jahr für Jahr steigen die Krankenkassenprämien. Durch
den unsinnigen Ausbau der Krankenkassenleistungen –
Bezahlung der Alternativmedizin (Wunderheiler) oder
Finanzierung von Fitnesscentern usw. – werden die Prä-
mien derart in die Höhe getrieben, dass sich viele Betagte
keine gute Versicherung mehr leisten können.
Wir verlangen, dass die Krankenkassenleistungen den-
jenigen zukommen, die dringend darauf angewiesen sind:
Gebrechliche, Kranke und alte Menschen. Zeigen Sie sich
solidarisch in unserem Kampf

für tiefere
Krankenkassenprämien

Liste 14

Seniorenliste/Für aktive Senioren
Postfach 1700, 8048 Zürich

Liste 14

Seniorenliste/Für aktive Senioren

Seniorenliste/Für aktive Senioren



Zur Wahl in den **Kantonsrat** empfehlen wir allen Wählern

Werner Furrer

Gemeinderatspräsident 1997/98

- politisch engagiert, kompetent
- verträglich, unkompliziert
- politisiert sachlich und klar

Komitee für kompetente Politik

2 x auf jede Liste

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige **Ganzkörper-Massage**.

- Fr. 60.—, im Abo 10% Rabatt ●

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna · Cellulitebehandlung ·
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Atelier für kreative Lebensgestaltung · Geroldswil

- Astrologiekurs
- Steinbildhauen mit Speckstein
- Yoga-Einführungskurs
- Autogenes Training
- Medifit (Aerobic u. Meditation)

Daten auf Anfrage: Tel. 01/342 27 64

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

SVP – Liste 3

Einladung zum Senioren-Nachmittag

mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Das darf doch nicht wahr sein:

**Die Linken fordern allen
Ernstes eine erleichterte Ein-
bürgerung für Ausländer!**

SVP:

- keine Verschleuderung des Bürgerrechts!
- Erschwerung der Einbürgerung für Ausländer!

Referenten:

Paul Zweifel

Kantonsrat SVP

Werner Furrer

Gemeinderat SVP

Rolf Siegenthaler

Gemeinderat SVP

Cornelia Schaub

Präsidentin SVP 6

Gesprächsleitung:

Oliver B. Meier

Gemeinderat, Präsident SVP 10

Restaurant Mülihalde

Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 80 bis Zwielpplatz)

Montag, 12. April 1999, 14.30 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Oliver B. Meier, Gemeinderat/Präsident SVP 10

SVP – Liste 3



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

Liegenschaftsmarkt

Zu vermieten in Zürich-Höngg:

Imbisbühlstrasse 7

2½-Zimmer-Wohnung

Im 1. Obergeschoss

in älterer Liegenschaft, jedoch ganze Wohnung frisch gestrichen, diverse Einbauschränke, Gasherd, kleine Terrasse, kein PP, dafür nächst Tram/Bus und Läden. Ab. 1. Mai 1999. Fr. 1075.— inkl. NK.

Limmattalstrasse 232

3-Zimmer-Wohnung

Im 1. Obergeschoss

Parkettböden, Einbauschränke, Küche mit Glaskeramik, GS usw., Balkon, Kellerabteil, Lift. Ab 1. April 1999. Fr. 1700.— inkl. NK. Garagenplätze Fr. 160.—.

Naglerwiesenstrasse 10

6-Zimmer-Wohnung

Im Erdgeschoss (Hochparterre)

Wohnzimmer, 4 Schlafzimmer, Esszimmer, Bad/WC, Dusche/WC, separates WC, Küche mit Glaskeramik, Parkettböden, diverse Einbauschränke, Balkon, Kellerabteil, nächst Kindergarten und Schulen. Direkte Busverbindung ins Stadtzentrum. Ab Sommer/Herbst 1999. Fr. 2470.— inkl. NK. Garagenplatz Fr. 134.—.

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

Zürich-Höngg

An der Limmattalstrasse 2 vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Garage à Fr. 150.— und einen Parkplatz à Fr. 70.—.

Auskunft: Frau C. Torre,
Telefon 01/389 77 63, VERIT Zürich

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen, dass über 10 Jahre alte Matratzen und Duvets aus gesundheitlichen Gründen besser ausgetauscht werden. Zum Beispiel durch die hervorragenden Qualitätsprodukte von BICO.

Gratis:

- Entsorgung des alten Bettinhaltes
- Lieferung und Montage
- Matratzenschoner-Geschenk

Für ä tüüfä,
gsundä Schlaaf.

möbel schwarz

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

Wählen Sie mit der Leu-Liste 11

Unternehmer
für Europa
in den
Kantonsrat!

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen



In Zürich-Höngg vermieten wir per sofort moderne 1-Zimmer-Studios mit offener, heller Küche, Dusche oder Bad und Lift. Mietzins ab Fr. 830.— inkl. NK. Auskunft über Steinhof Immobilien AG, Tel. 01 – 368 80 60

Student (Doktorand, 28) sucht in Höngg per 1. Juni

günstige Wohngelegenheit

(1-Zimmer-Wohnung oder Zimmer bei «Schlummermutter»). Miete max. Fr. 500.—. Telefon G 01/633 34 92, P 01/342 29 71

In Zürich-Wipkingen, an der Dorfstr. 49, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung eine schöne

1½-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss

Balkon, Bad/WC, separate Küche, Wohnbereich Teppich.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 805.—.

OMIT AG.
8953 Dietikon I Tel. 01/746 31 43

Höngg am Waldrand per 1. Mai oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer- Wintergarten-Wohnung

für Singles in EFH mit separatem Eingang, Sauna-Mitbenützung, Garten mit Cheminée, WMT, GS, Parterre (Alarmanlage). Mietzins Fr. 1950.— inkl.

Telefon 079/400 04 71

Zu vermieten sonnige

2-Zimmer-Wohnung

Hochparterre

mit Balkon, zentral gelegen, Fr. 1090.— + NK per 1. Mai oder nach Vereinbarung.

Telefon 341 28 57

Zürich-Höngg

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in UN-Garage, Appenzellerstr. 85

Autoabstellplatz

à Fr. 150.— monatlich.

Telefon 01/821 22 66

Ihre Maisonette-Wohnung

dank individuellem Innenausbau, 4½ Zimmer, attraktiver Garten, sehr gute Bauqualität, zentrale Lage, Nähe Meierhofplatz in Zürich-Höngg. Fertigstellung Dezember 1999. VP Fr. 625 000.—



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 101 8702 ZOLLIKON
TEL. 01 396 60 60 FAX 01 396 60 96
INTERNET <http://www.walde.ch>



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde – ausgezeichnet durch die Stadt Zürich – direkt beim Naherholungsgebiet an der Werbinsel Höngg. Suchen Sie eine attraktive Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage, vereinbaren Sie mit Herrn Kümmin einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zürich-Höngg, Ackersteinstrasse 191.
In unmittelbarer Nähe vom Meierhofplatz verkaufen wir

2 Autoabstellplätze

in privater Tiefgarage zu Fr. 30 000.— und Fr. 25 000.—.

Göhner Merkur AG
Schaffhauserstrasse 550, 8052 Zürich
Telefon 01/307 72 14, Fax 01/307 72 25

Zürich-Höngg

Zu vermieten per 1. Mai 1999 oder nach Vereinbarung

Autoabstellplatz

Fr. 120.— monatlich, Imbisbühlstrasse 96.
Telefon 341 49 80

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmärkten ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

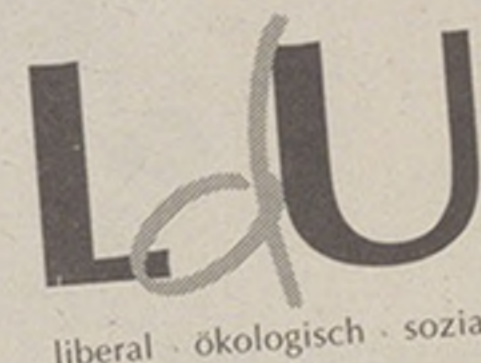
Wer setzt sich für Steuer-
gerechtigkeit im Kanton ein?



BENEDIKT GSCHWIND
Betriebsökonom HWV
(bisher)



FRANZ JOSEF WENZINGER
Kaufmännischer Angestellter
Schulpfleger



LISTE 7

LdU: Josefstrasse 32 • 8005 Zürich • www.lduzh.ch

In den Kantonsrat

Mit Politik etwas bewegen

Aus Überzeugung, dass es möglich ist, etwas in der kantonalen Politik zu bewegen, kandidiere ich für eine dritte Amtsperiode. Zusammen mit Gleichgesinnten möchte ich in unserem Kanton Verhältnisse schaffen, damit alle Menschen, ob jung oder alt, ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen entsprechend wohnen, sich ausbilden und arbeiten können. Die Schule muss sich den Veränderungen in der Gesellschaft anpassen, mit familienfreundlichen Strukturen und mit Unterrichtsformen, die Chancengleichheit ermöglichen. Im Bildungsbereich ist gegenwärtig viel in Bewegung. Aus der Praxis weiss ich, wie wichtig eine ganzheitliche Bildung von Kopf, Herz und Hand ist und werde mich dementsprechend in der Kommissionsarbeit dafür einsetzen.



Nebst Bildung sind Wohnen und Arbeiten Grundrechte, wofür auch im Kanton unterstützende und fördernde Massnahmen nötig sind. Mit staatlichen Darlehen an gemeinnützige Wohnbauträger, z.B. Baugenossenschaften, soll weiterhin der Bau von preisgünstigen Wohnungen für finanzschwache Personen, für Familien und Alleinstehende unterstützt werden.

Im Zusammenhang mit der Globalisierung der Wirtschaft und der Verbreitung des Neoliberalismus («Faustrecht» von heute) werden an der Börse Kapitalgewinne erreicht, – jedoch nicht versteuert – und dies auf Kosten von Hunderten von Arbeitsplätzen. Gegen diese gefährliche Entwicklung muss eine soziale und solidarische Wirtschaftspolitik Gegensteuer geben. Steuerschlupflöcher dürfen nicht mehr toleriert werden! Mit einer hoffentlich Mitte-Links-Mehrheit im Rat könnten in den nächsten vier Jahren endlich Massnahmen für einen sozialen Ausgleich durchgesetzt werden.

Regina Papst-Herzog
Kantonsrätin SP 6/10

Der Kommentar

Schulisches
Erziehungsfragen sind heute mehr oder weniger aktuell. Die «Weltwoche» zum Beispiel hat ihnen eine ganze Artikelseite gewidmet. Bei allen Anstrengungen und Vorschlägen ist eines der Haupterfordernisse zu kurz gekommen; dass es in erster Linie auf die Motivation, ja die Berufung der Lehrkräfte ankommt, die zwar mehr als je gehalten sind, Kurse zu besuchen und sich à jour zu halten.

Zur Diskussion steht auch die Tatsache, dass man für Benachteiligte und intellektuell nicht sonderlich Bemittelte einiges tut (Spezialklassen, Integration von Fremdsprachigen), die Hochbegabten, die unter Langeweile leiden oder auch nur «leiden», aber «sitzen» lässt. Diesem Übel abzuwehren nehmen sich nicht zuletzt Privatschulen vor. Dass in Zürich eine Schule nur für Hochbegabte «läuft», findet Aufmerksamkeit über unsere Grenzen hinaus. So titelt die repräsentative Hamburger Wochenzeitung «Die Zeit» in einer Betrachtung: «Kleine Bestien unter sich» nicht gerade freundlich. Die Wortwahl erinnert an den üblen Ausdruck für der Wohlfahrt verpflichtete Frauen, die als «Wohlfahrtshyänen» diffamiert werden.

Ähnliche Unternehmen in Deutschland hätten mehr «Integrationscharakter», während in Limmattalen die «Schlaumeier» ganz unter sich seien. Hochbegabte Knirpse (zwei Prozent der Bevölkerung) seien «extrem konzentrationsfähig, wissbegierig oder kreativ. Sie entwickeln besonders früh die Fähigkeit zu logischem Denken, haben ein Mordgedächtnis oder Freude an verfluchten Kombinationsspielen.»

Und was ist mit jenen, die den berühmten Knopf erst später auftun? Diese vorzeitig zu fördern, die «Normalen» nicht zu vernachlässigen, es den «Unterbelichteten» nicht allzu schwer zu machen, ist (womit wir auf die Erzieher zurückkommen) die Kunst derer, die neben Wissen zu vermitteln auch emotionale Fähigkeiten zu wecken und entwickeln haben. Verständnissvolle Lehrerinnen und Lehrer, die den «Opfern» mindestens ein Kapitel voraus und alles sind – nur nicht langweilig.

Peter Aisslinger

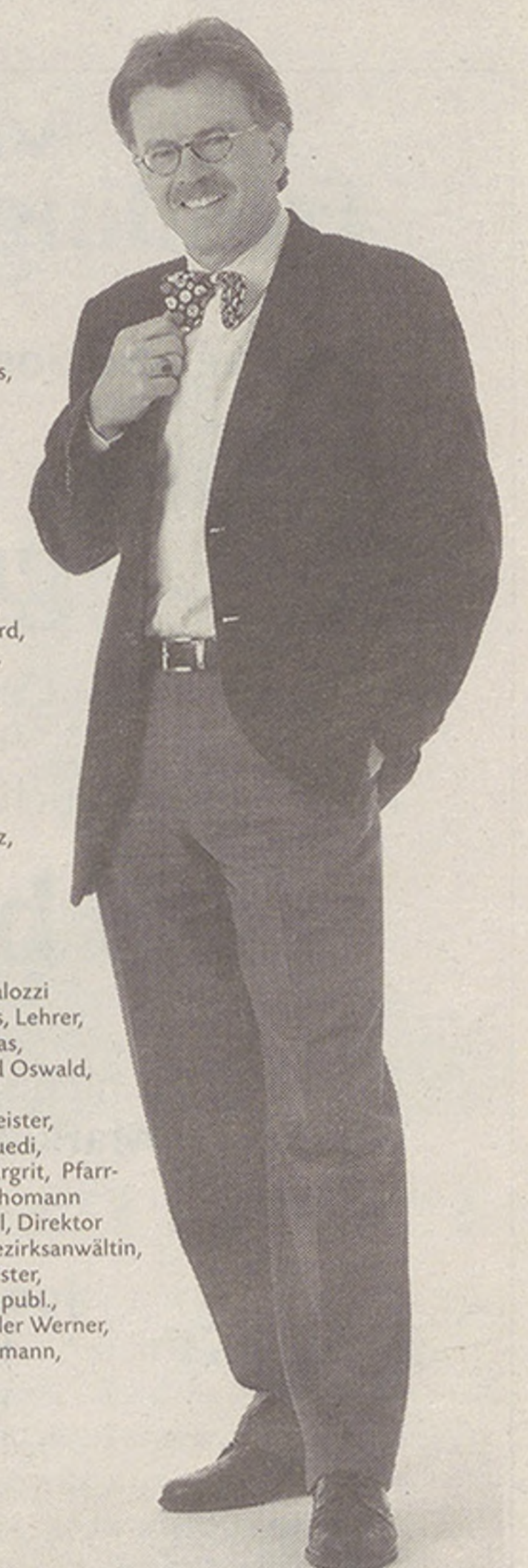
am 18. April 1999 wieder in den Kantonsrat – FDP, Liste 1

Wir empfehlen Peter Aisslinger:
Franziska Lang-Schmid, lic. oec. publ.
Willy Bohli, Bankdirektor
Peter Forster, Bereichsleiter
Martin Gubler, Jurist

Affolter Hans Ueli, Bankdirektor, Berger Felix, Kaufmann, Bläuer Paul, dipl. Sportlehrer ESSM, Bodmer Felix, dipl. Ing. ETH, Bohren Alfred, a. Kantonsrat, Bohren-Stiner Mildred, Mitgl. Aufsichtscomm. KS Bülh, Bollier Jean E., Gemeinderatspräsident, Brogli Urs, Leiter PR, Caprez Markus, Dr. Ing., Christinger Konrad, eidg. dipl. Automechaniker, Cincera Ernst, Grafiker/a. Nationalrat, Diener Hansjürg, dipl. Bauing. ETH, Diggelmann Walter, Dr., a. Redaktor NZZ, Dübendorfer Hans-Jürg, städt. Adjunkt, Dumermuth Vreni, Hausfrau, Federer Karl, a. Gemeinderatspräsident, Fierz Ernst, Kaufmann, Fierz Ruth, Hausfrau, Frei Hans-Ulrich, dipl. Ing. ETH, Furrer Max, Wissenschaftl. Bibliothekar, Gachnang Peter, Finanzanalyst, Gnägi-Meier Veronika, Hausfrau, Gysi Jürg, Direktor, Hegi Barbara, Floristin/Hausfrau, Hegi Peter, Consultant, Herber Oskar, Holzinger, Hilti Armin, Direktor, Hilti Gerda, Direktionssekretärin, Homs Andres, Pilot, Hoyer Friedrich, dipl. Ing. ETH, Huber Rudolf, Heimleiter, Hugentobler Eduard, dipl. El. Ing. ETH, Hunziker Marc, eidg. dipl. Malermeister, Jacobi Christoph, dipl. Ing. ETH, Jäger Ruth, Sekretärin/Hausfrau, Jost-von Arx Roland, Präsident FDP 11, Jung Konrad, Taxiunternehmer, Keller Roger, Vermögensverwalter/Direktor, Killias Anton, a. Kantonsrat, Knörr Marcel, Gemeinderat/Arch. HTL, Kohn Michael, Dr., Energiekonsulent, Kuhn Kurt, kfm. Angestellter, Kündig Ralph, Pilot, Kunz Alfred, Kaufmann, Langner Eric, Kaufmann, Lups Elly, Hausfrau, Lutz Emil, dipl. Ing. ETH, Marolf Hans, El.-Inst./Gemeinderat, Matthys Ruedi M., eidg. dipl. Exportleiter, Meier Fritz, Verbandssekretär, Meier Hans-Ulrich, Gemeinderat, Meier Max, Präsident ZKS, Müller Arnold, Geschäftsführer ZKS, Müller Esther, Sozialarbeiterin, Müller Felix, Dr. phil., Müller Werner, Gewerbelehrer, Niesper Alphonse, Dr. sc. tech. ETH, Noli Gilbert, eidg. dipl. Steuerexperte, Noli-Aisslinger Vreni, Primarlehrerin, Oggenfuss Hans-Ulrich, Pfarrer, Ostertag Hansruedi, Divisionär, Osterwalder Hans-Rudolf, Kaufmann, Pestalozzi Anton, Dr., Rechtsanwalt, Reutemann Jürg, Projektleiter, Rickenbacher Loys, Lehrer, Rufenner Friedrich A., Rutz Myrtha, eidg. dipl. Golfmeisterin, Rutz Thomas, Kaufmann, Rutz-Tobler Anne-Käthi, Lehrerin, Schieggel Hans, Dr. iur., Schmid Oswald, Liegenschaftsverwalter, Schneider Christian, PR-Berater, Schneider Majia, Sekretärin FDP, Schrem Christian, Bauunternehmer, Schrem Jakob, a. Baumeister, Schütze Hans, Dr. ing. chem., Stahel Ueli, Stabschef/Adjunkt SLM, Steiner Ruedi, Bäckermeister, Stocker Hans, a. Direktor, Stoffel Jürg, Dr. sc. nat., Stokar Margrit, Pfarrfrau, Stutz Hans-Peter, Dr. phil., Biologe, Teufel Hans, eidg. dipl. Einkäufer, Thomann Margrit, Hausfrau, Türlér Andres, Präsident FDP 10, Vaissière Roger, Dr. phil., Direktor Pestalozzianum, Vassella Alberto, eidg. Beamter, Vassella Damaris, lic.iur., Bezirksanwältin, Welti Christiane, lic. iur., Welti Peter, Unternehmer, Wey Patrik, Gärtnermeister, Wey Paul, a. Rektor Berufsschule, Wiesendanger Peter, Dr. sc. tech./lic. oec. publ., Wissmann José, Masch. Ing. HTL, Wissmann Ruth, Gymnastiklehrerin, Wydler Werner, a. Kantonsratspräsident, Wyss Martin, El.-Ing. HTL, Zellweger Werner, Kaufmann, Zurbriggen Robert, Kaufmann, Zürcher Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt

Der Kanton Zürich braucht auch in den nächsten vier Jahren sein starkes Engagement in der Bildungs- und Strafvollzugspolitik, deshalb

Peter Aisslinger 2× auf Ihre Liste!



Notizen aus Distanz vom Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10



Ostermontag – und keine Kantonsratssitzung!
Sollte ich als amtierender Kantonsrat den ratsfreien Tag als gewonnenen Freitag bezeichnen, obwohl es ein Montag war? Oder sollte ich mich eher über den wegen des christlichen Osterfestes beziehungsweise wegen dessen ferienmässigen Anhängsels verlorenen Polittag grämen?

Der 5. April wurde ja trotz Sitzungsausfall von vielen Mitgliedern des Kantonsrates mehrheitlich sitzend verbracht – wohl um nicht aus der Übung zu kommen. Die einen standen (oder sasssen eben) im Stau, die andern sasssen vor dem Fernseher, die dritten gegenüber den Grosseltern am Ostermontag – Familienmittagsessen, und wieder andere widersetzten sich dem Sitzen und spazierten an der Frühlingssonne.

Und dann gab es auch die, die letzte Aktionen planten, Traktätchen verteilten, die letzten «unbekannten» Wählerinnen und Wähler anzusprechen suchten, obwohl sie wohl gar nicht mehr gehört, geschweige denn gesehen werden. Denn Köpfe hatten die meisten Leute ja genug gesehen. Und wieder andere gaben sich der Rechenschieber- oder Taschenrechner-Fingerartistik hin, um die wegen Listenverbindungen zu gewinnenden oder zu verlierenden Prozente oder Sitze zum hundertsten Mal zu überprüfen.

A propos Listenverbindungen

Laufen die beiden christlichen Parteien zu ökumenischer Hochform auf, gerade

weil die Wahlen rund um Ostern stattfinden? Warum geht wohl die heimatliebende und europaabgeneigte SVP ausgerechnet mit der Europäisch Demokratischen Union eine Listenverbindung ein? Überfordern die Schrittmacher der FDP mit ihrem Tempo nicht ihre Partner in der Listenverbindung, die Senioren? Würde die SP angesichts der notwendigen Antriebsenergie für ihren listenmässigen Alleingang nicht gescheiter ihre Parteinitialen umdrehen? Und warum verspielt der Landesring – der landet übrigens auch nicht mehr so «ring» – der Unabhängigen gerade in Listenverbindungen mit sozialen Christen (sind das nicht alle?), Grünen und politisch orientierten Frauen so leichtfertig seine Unabhängigkeit?

Der Unterschied zwischen Briefkästen und Politikern

Fragen über Fragen, die einer Antwort harren. Diese geben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Oder haben sie schon gegeben. Denn der Briefkasten nimmt ihre Wahlcouverts zu jeder Tageszeit und ohne Kommentar auf! Und darin unterscheiden sich Briefkästen von Politikern: Briefkästen öffnen den Schlitz geräuschlos und stecken ein. Politiker öffnen ihren Mund-Schlitz geräuschvoll und teilen aus!

Der ratsfreie Montag lädt zum Sinnieren ein... – und übrigens: Sassen Sie während des Lesens dieses Artikels? Ja? Dann machen Sie spätestens jetzt einige Kniebeugen, um die überzähligen Kalorien der Ostertage wieder abzutrainieren.

Mit sportlichen Ostergrüssen ihres Kantonsrates, der auf Langlaufskis unterwegs war, herzlichst, Ihr Peter Aisslinger

Kantonsratswahlen Die SP freut sich...

...den «Höngger»-Leserinnen und -Lesern ihre Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten vorzustellen. Heute: Christine Stokar Gasser.

Christine Stokar Gasser (*1963) arbeitet teils als Tanztherapeutin. Sie ist in Höngg aufgewachsen und wohnt mit ihrem Mann und ihrer kleinen Tochter im Rütihof.



Christine Stokar, wieso kandidierst Du auf der SP-Liste für den Kantonsrat?

Es geht mir vor allem darum, Erfahrungen zu sammeln und die SP im Regierungs- und Kantonsratswahlkampf aktiv zu unterstützen. Nach drei Jahren Arbeit im SP 10-Vorstand richte ich mein politisches Engagement zum ersten Mal nach aussen.

Du bist von Beruf Tanztherapeutin – was ist das? Was brauchtest Du für eine Ausbildung?

Tanztherapie ist eine körperbezogene, der Selbsterfahrung dienende Kreativitätstherapie. Ich habe eine eigene Praxis und arbeite im Behindertenbereich, mit direkt Betroffenen, aber auch mit Angehörigen. Nach einer pädagogischen Grundausbildung habe ich die 5-jährige berufsbegleitende Ausbildung zur dipl. Tanz- und Bewegungstherapeutin absolviert.

Du bist als Mitglied der reformierten Landeskirche auch an kirchlichen Fragen interessiert. Sozialdemokratin und Christin – wie geht das zusammen?

Privat, politisch und beruflich steht für mich der Mensch als Individuum und als Teil der Gemeinschaft im Mittelpunkt. Lebensqualität ist für mich ein zentrales Anliegen. Und darauf haben die Politik wie auch die Kirchen grossen Einfluss. Dass ich in einer Pfarrfamilie aufwuchs und dadurch von klein auf auch mit Menschen in Kontakt kam, denen es nicht so gut ging, ist mit ein Grund, weshalb ich mich politisch engagiere.

Auf welche Themen möchtest Du Dich konzentrieren, falls Du in den Kantonsrat gewählt wirst?

Um bei der Lebensqualität zu bleiben: auf Verkehrspolitik, Frauenpolitik, Familienpolitik, Behindertenpolitik. Auf kantonaler Ebene interessieren mich Stadt/Land-Schnittstellen, zum Bei-

spiel die Auswirkung der PendlerInnenströme oder die Eingriffe des Kantons in die städtische Verkehrspolitik. Auch an den Verkehrsproblemen in unserem Stadtkreis fällt auf, dass es sich um Strassen handelt, bei denen der Kanton das letzte Wort hat (z.B. Rosengartenstrasse, Am Wasser, Limmattal- oder Winzerstrasse).

Du hast mit Deiner Familie bis letztes Jahr unten Am Wasser gewohnt, seither im Rütihof... wie gefällt es Euch am neuen Ort? Wir geniessen das genossenschaftliche, familienfreundliche Wohnen sehr, die für unsere Situation ideale Umgebung mit Schulen, Läden, Kinderkrippe, Anschluss an den öffentlichen Verkehr, Nähe zur Natur.

Vernissage Waidhalde

Als Höhepunkt einer Projektwoche zeigen 500 SchülerInnen ihre Werke, Freitag, 16. April, im Schulhaus Waidhalde, Wibichstrasse, Wipkingen.

16.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung im ganzen Haus, der Kunsthaus-Bar im ersten und im zweiten Stock, des Restaurants «Des Beaux Arts» im Hortgebäude des Kinderhütendienstes im Parterre und des Kunsthaus-Shops. 17 und 18.45 Uhr Vorführung der «Pictures at an Exhibition» im Theatersaal. 20 Uhr Auktion im Theatersaal.

Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten

Am Wasser, Winzerstrasse und Am Wettingertobel

Die Wasserversorgung und die Erdgas Zürich AG haben im letzten Jahr an der Strasse Am Wasser und der Winzerstrasse, Abschnitt Am Wasser Nr. 125 bis zum Wettingertobel, die Leitungen erneuert.

Vor dem Einbau der definitiven Beläge führen das Elektrizitätswerk und die Swisscom AG ihre Netzbauarbeiten aus. Mit den entsprechenden Arbeiten, die bis Mitte Mai 1999 dauern, wird am Montag, 12. April begonnen. Die Werkleitungsarbeiten werden in Bauetappen ausgeführt. Der Verkehr wird während den Bauarbeiten behindert. Die Zugänge zu den einzelnen Liegenschaften sind generell gewährleistet. Der Oberbauleiter Ernst Aeberli

Kritisches Ja des LdU zur Revision der Bundesverfassung

Nur weil die revidierte Bundesverfassung gegenüber der alten sprachlich modernisiert und gestrafft wurde, sagt der LdU Ja zur Verfassungsabstimmung vom 18. April. Er ist aber dezidiert der Ansicht, dass Energie, Geld und Zeit, die für die Nachführung der Bundesverfassung verwendet wurden, weit besser für inhaltliche Reformen eingesetzt worden wären. Insbesondere wendet sich der LdU gegen alle Versuche, die Vorlage als Ersatz für wirkliche Reformen zu verkaufen.

In den sechziger Jahren war eine Totalrevision der Bundesverfassung im Sinne einer grundsätzlichen Reform unseres Staatswesens angestrebt worden. In den achtziger Jahren wurde klar, dass der Mehrheit von Parlament und Bundesrat Wille und Kraft zu einer wirklichen Reform fehlten. Ehrlicherweise hätte man dann auf die Revision verzichten müssen. Um die mangelnde Reformbereitschaft zu verdecken, wurde aber eine «Nachführung» der Verfassung beschlossen. Der LdU kritisierte bereits damals dieses Vertuschungsmanöver. Die jetzige «neue» Verfassung löst keines der grossen Probleme unseres Landes. Heisse Eisen wie eine Überprüfung des Föderalismus oder die Regierungsreform wurden nicht angefasst. Die Reform der Volksrechte verkam zur Bestätigung des Status quo in neuer Sprache. Bei der Justizreform will der Nationalrat weiterhin nichts von einer Verfassungsgerichtsbarkeit wissen. Unverständlich ist deshalb, dass von offizieller Seite versucht wird, die neue Verfassung als Reformprojekt anzupreisen. Bereits die bisherige Verfassung garantierte die Meinungsäusserungsfreiheit oder die Grundlage für unsere Umweltgesetzgebung. Das Recht auf ein Existenzminimum ist durch Bundesgerichtsentscheidungen längst geschützt.

Der eingeschlagene Weg der Totalrevision führt nicht zu den dringend nötigen Reformen. Diese werden entweder durch Partialrevisionen oder auf Gesetzesstufe realisiert werden müssen. Die sprachlich modernisierte und gestraffene Verfassung ist allerdings zumindest formal ihrer Vorgängerin überlegen. Ein Nein würde diesen bescheidenen Ertrag vernichten und weiterhin politische Kräfte an das Thema «Totalrevision» binden, obwohl eine auch inhaltliche Verfassungsreform zur Zeit offensichtlich nicht mehrheitsfähig ist. Aus diesen Gründen empfiehlt der LdU ein JA zur Totalrevision der Bundesverfassung.

Benedikt Gschwind,
Kantonsrat LdU 6/10

Fit durch Velofahren!

Immer mehr Leute entdecken das Velofahren. Es ist eine ideale Sportart, um auf gelenkschonende Art fit zu bleiben. Pro Senectute Kanton Zürich führt 1999 begleitete Einführungs- und Tagestouren im ganzen Kanton Zürich, Velokurse für Wiedereinsteiger sowie Velotourenwochen im Ausland durch.

Regelmässiges Velofahren in der freien Natur steigert das Wohlbefinden, stärkt den Kreislauf und verhilft zu Ausdauer und Kondition. Pro Senectute Kanton Zürich führt im Rahmen ihres Alter+Sport-Angebots Halbtages- und Tagestouren mit unterschiedlichen Anforderungsstufen durch. Sie finden statt von März bis Oktober in den Regionen Zürcher Oberland, Winterthur, Sihltal/Zimmerberg, Mettmenstetten und Opfikon. Angesprochen sind vor allem Personen, die durch Velofahren in Gesellschaft ihre Fitness trainieren möchten.

Velotourenwochen

Von Mai bis Juli bietet Pro Senectute Kanton Zürich folgende Velotourenwochen an: durch das Markgräflerland oder der Donau entlang von Passau nach Wien oder neu in Frankreich, im Tal der Loire. Sechs bis sieben genussreiche und erholsame Tage auf dem Velosattel mit zahlreichen Besichtigungen, auch für wenig geübte Tourenfahrer/innen. Pauschalpreis pro Woche zwischen 830 und 1860 Franken, inklusive Übernachtung und Frühstück.

Ausführliche Unterlagen erhalten Sie bei Pro Senectute Kanton Zürich, Abteilung Alter+Sport, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 422 42 55.

Grossstadion
Hardturm

Chance oder Gefahr für Zürich 10
Vor wenigen Wochen ist bekannt geworden, dass die Stadt Zürich die Erstellung eines Grossstadions am Standort des heutigen «Hardturms» plant. Diese multifunktionale Anlage wird zusammen mit den heutigen Eigentümern des Hardturmareals realisiert werden. Sie soll nicht nur die beiden heutigen Fussballstadien «Letzigrund» und «Hardturm» ersetzen, sondern wird auch **Stätte für andere Grossanlässe** wie Pop-Konzerte oder das «Internationale Leichtathletik-Meeting» sein.

Das geplante Stadion wird zweifellos wertvolle Impulse für die Entwicklung des Gebietes «Zürich West» (Gelände zwischen Hard- und Europa-Brücke) und die angrenzenden Quartiere wie Höngg oder Wipkingen liefern. Unüberschbar sind aber auch einige mögliche Problembereiche, die gerade für den Kreis 10 von Bedeutung sein könnten. So ist unbestritten, dass ein neues Stadion nicht zu mehr Lärmimmissionen in den Wohngebieten am Waidberg führen darf. Im weiteren ist auch der Bewältigung des höheren Verkehrsaufkommens Beachtung zu schenken. Diesen und anderen Chancen und Risiken, die mit dem Vorhaben «Stadion Zürich» verbunden sind, soll am **FDP-Infoabend in der «Müllhalde» am kommenden Dienstag, 13. April, um 20 Uhr** nachgegangen werden. Neben dem städtischen Infobeauftragten **Marc Baumann**, einem versierten Kenner des Vorhabens, wird auch **Gérard Jenni**, Inhaber der Veranstaltungsagentur «B+R Event AG», über das Vorhaben und die beabsichtigten Nutzungen berichten. Im Anschluss ist eine Diskussion mit dem Publikum vorgesehen!

Dr. Robert Chanson, Kantonsrat (FDP)

Neue Merkblätter
sind da!

Für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und junge Erwachsene
Das Sportamt der Stadt Zürich, eine Dienstabteilung des Schul- und Sportdepartements unter Stadträtin Monika Weber, hat soeben drei Broschüren neu herausgegeben: Das 4seitige Informationsblatt «**Mu-Ki/Va-Ki**» wendet sich an Eltern, die gemeinsam mit ihren 3- bis 5jährigen Kindern Sport treiben möchten, das 12seitige Büchlein «**Sport für Kinder**» führt Angebote für 5- bis 7jährige Mädchen und Knaben auf, und die 16seitige Broschüre «**Sport für junge Erwachsene**» richtet sich an die Altersgruppe der 16- bis 30jährigen. Alle drei Broschüren sind **gratis** beim Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 496 93 80, E-Mail sportamt@spa.stzh.ch, Internet www.sportamt.stadt-zuerich.ch, erhältlich.

Frühlingserwachen
im Botanischen Garten
Grünungen

Am **Gründonnerstag**, öffnete der Botanische Garten Grünungen für sieben Sommermonate seine Türen. Täglich kann von **10 bis 17 Uhr** die Vielseitigkeit der Natur bewundert werden. Für besonders Interessierte findet immer am **ersten Sonntag im Monat eine Führung unter fachkundiger Leitung** statt.

Nach diesem speziell harten Winter sind die ersten botanischen Vorboten erwacht. Langsam spriessen die ersten Knospen, vorsichtig schauen die Blüten aus dem Boden. Es ist ein besonderes Erlebnis, in dieser Saison die Pflanzenwelt zu beobachten.

Der Botanische Garten Grünungen ist eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank und befindet sich in nächster Nähe der Agglomeration Zürich. Er möchte bei Jung und Alt das Interesse für die Natur wecken und zum besseren Verständnis der geheimnisvollen und vielfältigen Pflanzenwelt beitragen.

Der Botanische Garten ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Für besonders interessierte Naturfreunde wird **jeweils am ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr eine einstündige Führung** unter fachkundiger Leitung angeboten (Treffpunkt: Eingang). Es ist keine Voranmeldung nötig. Der Eintritt und die Führung sind gratis.

Eine botanische Reise

Auf einer verhältnismässig kleinen Fläche von rund 17'000 m² sind Pflanzen aus aller Welt zu sehen. Alpenpflanzen der Schweizer Bergwelt finden sich ne-



ben Trompetenbäumen aus Amerika oder Sichelbäumen aus Japan. Weitere Informationen zum Botanischen Garten Grünungen finden sich im neuen Faltprospekt, der bei allen Filialen der Zürcher Kantonalbank gratis aufliegt.

Viele Wege führen in den
Botanischen Garten

Die S-Bahnen S5, S3 und S14 nach Wetzikon, die S7 nach Männedorf und die S18 (Forchbahn) nach Esslingen führen, kombiniert mit Busverbindungen, bis ins Städtchen Grünungen (Station Haufland oder Post). Ein Fussweg von etwa einem Kilometer führt zum Botanischen Garten. Zudem sind genügend Parkplätze vorhanden. Der Botanische Garten Grünungen ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Ab 15 Personen werden individuelle Gruppenführungen organisiert. Weitere Auskünfte erteilt: Telefon 935 19 22.

Frauenriege
Satus-Höngg

Reisebericht

Es war der 5. September 1998, ein regnerischer, unfreundlicher und trüber Tag. An diesem besagten Tag, traf sich eine fröhliche und optimistische Gruppe von Turnerinnen beim Schulhaus Lachenzele.

Alle freuten sich auf das **Frauen-Power-Weekend** in Bauen, einmal weg von der Familie und den Verwandtschaftsschläuchen am Wochenende, wieder einmal eins sein mit der Natur, fernab der uns ständig begleitenden Zivilisation! Mit Sack und Pack und Regenschirm ausgerüstet, fuhren wir unserem Ziel entgegen, zeitweise im Schnecken-tempo, da es sehr heftig regnete – Petrus war uns nicht so gut gesinnt. Nach zirka 1½ Stunden Autofahrt erreichten wir die Raststätte Tellsplatte, wo wir uns mit Kaffee und Gipfeli stärkten und weitere Pläne schmiedeten für das Wochenende.

Es war nicht mehr weit zum Ferienhaus des Wander-Clubs Sântis. Die Vorfreu-

de war riesengross, als wir den Tunnel verliessen und uns wunderschönes Wetter und ein prächtiges Panorama erwarteten.

Nun waren wir also am Ziel angekommen. Das Haus war sehr heimelig eingerichtet. Die Zweierzimmer waren mit Pritschen ausgerüstet, die bei jeder Bewegung quietschten.

Die Luft war so rein und es gab keinen Autolärm. Nach getaner Arbeit wollte ich mich nur für fünf Minuten ausruhen, aber die ganze Umgebung war so ungewohnt, dass ich in einen mehrstündigen tiefen Schlaf versank, wie man mir später erzählte. Währenddessen waren die anderen auf einer Erkundungstour im Dorf und genossen die schöne Sonne. Nachher verzog sich die Kochbrigade in die Küche und fing mit der Vorbereitung für das Nachtessen an. Es gab Raclette. Den Käse hatte von Yvette gespendet und stammte aus einer kleinen Käserei in Sion, Eingemachtes von Lucinas Schwiegermutter und allerlei Leckereien, nicht zu vergessen die hausgemachten Backwaren für den Kaffee und den Sonntagmorgen. Es roch himmlisch und alle freuten sich auf das gute Nachtessen.

Nach dem Essen gab es Spiele, Diskussionen und dies alles bei Kaffee, Kuchen und Hochprozentigem. Der Abend war so lau und der Himmel so klar, dass sich einige Damen sogar als Sternguckerinnen versuchten. Zwischen 23 und 24 Uhr verzogen sich einzelne in die Schlafgemächer, nicht ohne vorher noch in der Bibliothek gestöbert zu haben.

Am nächsten Tag erwartete uns ein wunderschöner Morgen – wie im Bilderbuch. Frohgemut wurden die Tische gedeckt und wieder wurde viel Leckeres aufgetischt. Wir frühstückten gemütlich. Um 11 Uhr verliessen wir das Chalet und luden unser Gepäck in die Autos auf dem Zentralparkplatz von Bauen. Wir hatten nur unsere Rucksäcke mit Proviant sowie den Regenschutz dabei. Jetzt wurde gewandert. Es gab drei Kategorien: die Gens, die Rehe und die lahmen Enten. Der Aufstieg war ziemlich happig und für Wanderungsgewohnte

RESTAURANTS

NEUE



Jetzt ist er da!

Maître Treichler
mit seiner Cuisine de la Mer
**vom 8. bis 18. April 1999
mit raffinierten
Fisch- und Meeresfrüchte-
Spezialitäten!**

Mariage von frischem Hummer
und Seezunge
Seeteufel Saltimbocca
Steinbeisser in der Kartoffelkruste
Gambas
Austern... und noch vieles mehr.

Sind das nicht Köstlichkeiten??!!

Am besten Sie reservieren Ihren
Tisch heute noch.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
**Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03**

Höngger Chöre
Taufe unserer Tonträger



Mit der CD-Taufe und einem Kurzkonzert mit live gesungenen Liedern aus dem Inhaltsverzeichnis der neuen CD möchten wir das neue Werk der Öffentlichkeit vorstellen.

Freitag, 16. April 1999, 19.30 Uhr,

im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich

Die CD-Taufe wird vom amtierenden Gemeinderatspräsidenten und dem neuen Präsidenten des Chorverbandes Zürich, Herrn Jean E. Bollier, vorgenommen. **Anschliessend Apéro.**

Frauenchor Höngg · Katholischer Kirchenchor Höngg
Männerchor Höngg · Reformierter Kirchenchor Höngg
Trachtenchor Höngg

Restaurant
Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Waadtländer und
Zürcher Spezialitäten

Aus aktuellem Anlass:

Die Waadt ist Gast
am Zürcher Sechseläuten

Wirtschaft · Jägerstube · Gartenschwür
Gartenrestaurant · Waldwirtschaft

die reinste Folter. Die anderen waren schon ausser Sichtweite. Der steile Weg nahm einfach kein Ende. Man sah nur Bäume, nichts als Tannen und Föhren. Endlich waren wir oben angelangt, ich fühlte mich glücklich.

Auf dem Weg der Schweiz ging es nachher weiter über Stock und Stein, es wurde doch noch eine schöne Wanderung bei strahlendem Sonnenschein. Unterwegs machten wir eine Rast an einem Waldrand und verzehrten unser mitgebrachtes Essen.

Nachher wanderten wir weiter Richtung Seelisberg und genossen das wunderbare Panorama. Von Seelisberg aus nahmen wir die Standseilbahn bis zur Talstation Treib, wo sich auch der Schiffssteg befindet. Es wurde eine wunderschöne Fahrt nach Bauen und wir liessen uns bei feinen Getränken den Fahrtwind um die Ohren streichen.

Auf dem Nachhauseweg kamen wir leider in stockenden Kolonnenverkehr. Gegen 18.30 Uhr erreichten wir Zürich und waren alle glücklich und froh, gesund angekommen zu sein, nach einem so tollen Wochenende.

Carol Antalis

Dieser Reisebericht (vom Herbst 1998) erreichte uns kurz vor Ostern. Etwas spät finden wir von der Redaktion. Und noch ein Geheimtip für Gelegenheits-Bericht-Erstatter und -Erstatterinnen: Die Redaktion «Höngger» hat ein Merkblatt verfasst zum Thema Artikel schreiben – auch in technischer Hinsicht. Bitte anfordern – besser zum voraus als zu spät. Danke! Telefon 272 55 31.

IN DEN REGIERUNGSRAT

Überparteiliches Komitee «Rita Fuhrer und Christian Huber in den Regierungsrat». Co-Präsidium: Lucius Dürr, Kantonsrat CVP, Präs. CVP der Stadt Zürich, Verbandsdirektor, Zürich • Trix Heberlein, Nationalrätin FDP, Rechtsanwältin, Zumikon • Karl Kübler, Friedensrichter, EVP, Zürich • Rosmarie Maurer, Präsidentin Zürcherische Landfrauen-Vereinigung, Opfikon • Christine Schmid Altermatt, FDP, Präsidentin Plattform-Forum für aktive Geschäftsfrauen, im Kant. Gewerbeverband Zürich • Hanspeter Züblin, Kantonsrat SVP, Präsident Kant. Gewerbeverband Zürich, Weinigen



Rita Fuhrer

Die offene und ehrliche Art von Rita Fuhrer, ihr Optimismus sowie ihr Gespür für die Anliegen der Bevölkerung haben ihr viel Sympathie eingetragen. Als Politikerin ist sie gradlinig und verlässlich. Als Regierungsrätin hat sie mit viel Sachverstand, grossem Einsatz und seriöser Arbeit die Polizei- und Militärdirektion geführt und damit hohe Anerkennung erworben.

www.rita-fuhrer.ch

und aus Zürich

Barbato Marina, Hochbauzeichnerin, Zürich; Bernasconi-Aeppli Susanne, lic. iur., Kantonsrätin, Rechtsanwältin, Hausfrau, Zürich; Bodmer Rudolf, Dr. iur., Gemeinderat, Zürich; Bollier Jean E., Gemeinderatspräsident, Geschäftsführer, Zürich; Briner Lukas, Dr. iur., Kantonsrat, Stv. Direktor der Zürcher Handelskammer, Zürich; Casparis Jürg, Gemeinderat, Marketingberater, Zürich; Lochergut, Casutt Beatrix, Gemeinderätin, Hausfrau, Zürich; Dürr Lucius, lic. iur., Kantonsrat, Verbandsdirektor, Jurist, Zürich; Egloff Kurt, a. Kantonsrat, a. Stadtrat, Zürich; Fritz Max, Gemeinderat, Vizedirektor, lic. iur., Zürich; Furrer Werner, Gemeinderat, Präs. Finanzkommission, Geschäftsführer, Zürich; Gafner Karl R., Gemeinderat, Geschäftsleiter, dipl. Bauing. ETH, Zürich; Garzotto Marina, Gemeinderätin, Lehrerin, Hausfrau, Zürich; Grabherr Emil, Gemeinderat, eidg. dipl. Berufsschullehrer, Zürich; Graf Bruno, Statthalter, Zürich; Gubser Werner, Kantonsrat, Det. Wachmeister Kantonspolizei, Zürich; Habicher Lorenz, Gemeinderat, Flugzeug-Elektromechaniker, Zürich; Hafner Rolf, Dr. iur., Stadtmann, Zürich; Hauri Theo, Gemeinderat, Zürich; Helfer Hans-Ulrich, Gemeinderat, Kaufmann, Zürich; Honnegger Eric, Dr. phil., Regierungspräsident, Zürich; Knorr Marcel, Gemeinderat, Architekt, Zürich; Kohn Michael, Dr. h.c., dipl. Ing. ETHZ, Präsident Arbeitskreis «Kapital + Wirtschaft», Zürich; Krähenbühl Vilmar, Kantonsrat, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Zürich; Krebs Kurt, Kantonsrat, pens. Kriminalbeamter Stadtpolizei Zürich, Zürich; Lareida Urs, Student, Zürich; Luchsinger Thomas, lic. iur., Gemeinderat, dipl. Berufsschullehrer/Waisenrat, Zürich; Mächler Peter, Gemeinderat, selbst. Kaufmann, Zürich; Meier Oliver B., Gemeinderat, Generalunternehmer,

Architekt, Zürich; Mettler Christian, Gemeinderat, Cheflaborant, Zürich; Möri Kobi, Gemeinderat, Beschriftung und Siebdruck, Zürich; Müller Gody, Direktionsmitglied, Zürich; Müller Robert, Gemeinderat, dipl. Sanitärtechniker, Zürich; Ostertag Hansruedi, Divisionär, Zürich; Parillo Marco, kfm. Angest., Zürich; Pfister Regula, Dr., Kantonsrätin, PR-Beraterin, Zürich; Portmann Hans-Peter, Kantonsrat, Direktionsmitglied, Zürich; Ramel Urs und Käthi, Dr. med. dent., Zahnarzt, Zürich; Rehberg Jörg, Prof. Dr. iur., Zürich; Rissi Alfred, Kantonsrat, dipl. Natw. ETH, Geologe, Zürich; Rüegg Luzius, Gemeinderat, dipl. Fahrlehrer, Zürich; Schaub Theo, Kantonsrat, Unternehmer, Zürich; Schiller Armin, Gemeinderat, Transportunternehmer, Zürich; Schmid Urs, Gemeinderat, dipl. Ing. ETS, Berufsschullehrer, Zürich; Schönbächler Robert, Gemeinderat, Friedensrichter, Zürich; Schwyn Markus, Gemeinderat, Geschäftsführer, El.-Ing. HTL, Wirtschaftsingenieur SIV, Zürich; Sidler Bruno, Gemeinderat, Redaktor, Zürich; Siegenthaler Rolf André, lic. ès lettres UNIL, Gemeinderat, eidg. dipl. Berufsoffizier, Zürich; Styger Laurenz, Kantonsrat, Geschäftsführer, Hotelfachmann, Zürich; Talon Yves, Student, Zürich; Toggweiler Theo, Dr. oec., Gemeinderat, Unternehmensberater, Zürich; Tuena Mauro, Gemeinderat, Präsident Junge SVP Stadt Zürich, Computer-Techniker, Zürich; Ulcay-Hauser Raphaela, Gemeinderätin, Hausfrau, zahnmed. Assistentin, Zürich; Vohdin Christopher, Gemeinderat, Augenoptiker, Zürich; Wagner Thomas, Dr., Stadtrat, Zürich; Weber Doris, Dr. iur., Kantonsrätin, Zürich; Wick Guido, Gemeinderat, Bäckermeister, Zürich; Züllig Hansueli, Gemeinderat, Filialdirektor, Bankdirektor, Zürich; Zweifel Paul, Kantonsrat, Kaufmann, Obstfachtechniker SOW, Zürich.



Christian Huber

Christian Huber beeindruckt durch sein Taktgefühl, seine menschliche Führungskultur, sein ruhiges, sachliches Auftreten und sein Durchsetzungsvermögen. Als Geschworenengerichtspräsident hat er zudem Volksnähe bewiesen, hat bewiesen, dass er Sicherheit und Vertrauen schaffen kann. So findet er weit über die Parteigrenzen hinaus Achtung und Respekt.

www.christian-huber.com

zusammen mit Ernst Buschor, Dorothee Fierz und Ruedi Jeker

www.svp.ch/zh

Öffentliche Veranstaltung

Grossstadion Hardturm

Magnet mit über 100 Anlässen pro Jahr

Es befragen die Kantonsräte aus den Stadtkreisen 5 und 10



Peter Aisslinger



Robert Chanson



Alfred Rissi

Marc Baumann

Informationsbeauftragter des Hochbaudepartementes der Stadt Zürich

Gérard Jenni

Mitglied des Projektteams Stadion Zürich

- Wird das Grossstadion Hardturm zum Magnet für die Stadt Zürich?
- Wie werden Verkehrs- und Lärmprobleme gemeistert?
- Entfallen zukünftig städtische Subventionen?
- Wird der Naherholungsraum der angrenzenden Stadtkreise erhöht oder vermindert?

Liste 1 Kantonsratswahlen

Dienstag, 13. April 1999, 20 Uhr
im Restaurant Mülihalde

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
(Tram Nr. 13 bis Haltestelle Zwiölplatz)



Die Schrittmacher



Die Schrittmacher
Kreis 6 und 10

Jean E. Bollier, Gemeinderatspräsident; Dr. Robert Chanson, Kantonsrat; Ernst Cincera, Grafiker, alt Nationalrat; Marcel Knörr, Gemeinderat; Andres Türlér, Präsident FDP 10; Dr. Thomas Wagner, Stadtrat von Zürich.

Jean Bachl, Damencouffeur; Manuela Boron, Studentin; Pascale Eigensatz, Analystin; Veronika Gnägi-Meier; Dr. Marianne Haffner, Biologin; Anton Jegher; Brigitte Kämpfen-Federer; Vorschulpädagogin M.A.; Vedat Kar, Verkäufer; Lars Kihm, Tennislehrer; Martin Müller, Student; Leonie Somm, med. Laborantin; Dr. Robert Straub, Finanzberater.

unterstützen die Wahl von

Alexander Jäger

Präsident Jungfreisinnige Stadt Zürich
Student Umweltwissenschaften ETH Zürich

Junge Bürgerliche in den Kantonsrat



Für Ihre Anliegen: Telefon 340 23 95 oder e-mail: ajaeger@active.ch www.jfz.ch/jaeger

Im Frankental

SYBILLA
HUBER

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle Gesichtsbearbeitungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Kantonsratswahlen 1999

Sie haben die Wahl.



Christine Stokar Gasser
*1963 Tanztherapeutin und Mutter

«Lebensqualität für alle, auch für jene, denen das Geld oder die Kraft fehlt, sich selber dafür einzusetzen.»

Liste 2: **SP**
www.spzuerich.ch

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

CVP



Aktives Standortmarketing – beste Massnahme für neue Arbeitsplätze

“Ich setze mich für bessere Rahmenbedingungen für Klein- und Mittelunternehmungen (KMU) ein, damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden.”

Lucius Dürr in den Kantonsrat!

Überparteiliches Komitee «Kantonsrat Lucius Dürr»

CO-Präsidenten: Maria Gnädiger (a. Gemeinderätin); Anton Killias, (a. Kantonsrat); Hansruedi Ostertag, (Divisionär) Komitee: Peter Angst, NR Peter Baumberger, Gabi Brügger-Mariani, Angela Bühler, Regierungsrat Ernst Buschor, Gallus Cadonau, Alice Charpiloz-Frei, aNR Ernst Cincera, Theodor Egloff, aNR Paul Eisenring, aGR-Präs. Karl Federer, Georg Gnädiger, Peter Hasler, Thomas Kamber, Ing. ETH Michael Kohn, Max Meyer, GD Silvio Ponti, Georg Schmid, Markus Schmid, Robert Schönbächler, aRR Peter Wiederkehr, NR Rosmarie Zapfl, René Zihlmann

Liste 5

Christlichdemokratische Volkspartei der Stadt Zürich
www.lucius-duerr.ch

Theo Hertach

dipl. med. therap. Masseur

sämtliche Massagen

Fitness World Höngg
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich
Tel. 01/341 49 42, Natel 079/642 70 11

Trainieren Sie nicht

irgendwo

Sie sind ja auch nicht

irgendwer!

Frühlings-Angebot

Bis 15 Mai 99

Sie erhalten ein umfangreiches

Starterpaket

**FITNESS
WORLD HÖNGG**

Tel. 01 / 341 49 42
www.fitnessworld.ch

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

im Rütihof, Höngg
bei dipl. Hebamme SHV
mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung
bei Therese Schäpper, Telefon 342 15 44

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

SVP – Liste 3

Einladung
zum gratis Puure-Zmorge

Thema:

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Dr. Christian Huber
Regierungsratskandidat

Vilmar Krähenbühl
Kantonsrat SVP

Lorenz Habicher
Gemeinderat SVP

Markus Schwyn
Gemeinderat SVP

Laurenz Styger
Kantonsrat, Präsident SVP 3

Roger Liebi
Kreisschulpfleger und Büromitglied Limmattal

Gesprächsleitung:

Luzi Rüegg
Gemeinderat SVP

Albisriederhaus

Albisriederstrasse 330, 8047 Zürich
(Tram Nr. 3 oder Bus Nr. 67 bis Fellenbergstrasse)

Samstag, 10. April 1999, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie
die Kapelle Noldi Schuler und der Jodelclub an der Glatt

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Emil Grabherr, Gemeinderat/Präsident SVP 9

SVP – Liste 3



Sichere
Zukunft
in Freiheit

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

aus dem Volk – für das Volk



Fluntern



Höngg



Meisen

Goldene Anstecknadeln für alle
Zünftler und Zünftlerinnen.

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich
www.spitzbarth.ch

SPITZBARTH



G. PAPARO
SCHUHMACHEREI
UND SCHLÜSSELSERVICE
GRAVUREN UND STEMPEL
DRUCKSACHEN

Schilder
Telefon 01/342 32 62
Regensdorferstrasse 2 • 8049 Zürich

Wählen Sie
mit Liste 17
Seniorinnen
und Senioren
in den
Kantonsrat!

Christine Demierre

Der kleine Unterschied
Damit der Bärlauch seinem
guten Ruf in sogenannten
Frühlingskuren gerecht werden
kann, darf er auf keinen Fall
mit den stark giftigen Blättern
der Herbstzeitlosen verwechselt
werden. Diese erscheinen
zur selben Zeit wie der Bärlauch
und oft an denselben
Orten. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist der starke
Geruch nach Knoblauch beim
Bärlauch, wobei Herbstzeit-
losenblätter geruchlos sind.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Langatmige Debatte über Limmatquai-Sperrung
Die heutige Sitzung war gekennzeichnet durch eine mehr als zweistündige Debatte über die Abklassierung eines Teils

des Limmatquais zu einer gewöhnlichen Quartierstrasse.

Das Limmatquai zwischen Münster- und Rudolf Brun-Brücke ist eine nicht klassierte, parallel zur Limmat verlaufende Verbindungsstrasse mit öffentlichem Verkehr der Tramlinien 4 und 15. Neben der Durchleitungsfunktion muss die Achse noch der Erschliessung der angrenzenden Liegenschaften dienen. Im Normalfall können an solchen Strassenabschnitten laut kommunalem Verkehrsplan alle zwecksichernden Mittel zur Verkehrsberuhigung eingesetzt werden. Das Parlament wird nur einbezogen, wenn die Bewilligung der entsprechenden Ausgaben gemäss Gemeindeordnung in seine Kompetenz fällt.

Aufgrund der Anzahl an vorliegenden Vorstössen zu diesem Thema, legte der Ratspräsident einen **Debatteplan** vor. Nebst den beiden Weisungen mussten noch drei Motionen und ein Postulat behandelt werden.

Als erste Rednerin stellte die Präsidentin der **vorberatenden Kommission, Claudia Nielsen** SP, die gesamte Vorlage vor und berichtete aus der Kommissionsarbeit. In mehreren Kommissionsverhandlungen wurde mit einer klaren Kommissionsmehrheit beantragt, dass die Bezeichnung des Abschnittes des Limmatquais zwischen Münster- und Rudolf Brun-Brücke als durchgängige Quartierstrasse aufzuheben sei und der kommunale Verkehrsplan, Teilplan Strassennetz und Parkierung im öffentlichen Interesse, gemäss Vorlage des Stadtrates geändert werde müsse.

Die Minderheit der Kommission bestehend aus den drei Mitgliedern der SVP lehnte dieses Ansinnen ab. **Armin Schilter** als Sprecher der Minderheit wies darauf hin, dass so eine wichtige Durchgangsschneise wie das Limmatquai für den Durchgangsverkehr auf keinen Fall gesperrt werden dürfe.

Längeres Leben für Flugzeugsitze

Der «Lederdoktor» behandelt Flecken und Schrammen auf Flugzeugsitzen und Ledersesseln



Direkt in der Werft werden die Ledersitze eines Airbus der Swissair gründlich behandelt.

(AB) Je länger je mehr Fluggesellschaften wechseln die stoffbezogene Bestuhlung in ihren Flugzeugen gegen komfortable Ledersitze aus. Einerseits sind diese Sitze für den Passagier sehr angenehm, andererseits wird das Leder extrem strapaziert und verschmutzt. Verschüttete Speisen und Getränke sowie die Rücksichtslosigkeit gewisser Passagiere hinterlassen deutlich sichtbare Spuren.

Die CVP verlangte mit einer vor sechs Jahren überwiesenen Motion ebenfalls eine Abklassierung des Limmatquais in fast identischer Form des Stadtrates.

In einer Motion der FDP wird vom Stadtrat eine Vorlage verlangt, die einerseits eine Änderung des Kommunalen Verkehrsplans und andererseits einen Objektkredit zur Errichtung von verkehrspolizeilichen Massnahmen für eine zeitweise Sperrung des Limmatquais enthält.

Die SVP bittet mit einem Postulat den Stadtrat um Prüfung, ob eine Abklassierung des Limmatquais verhindert werden und dieses auch weiterhin für den Durchgangsverkehr offengehalten werden kann.

Eine weitere Motion von **Robert Eggler** FDP verlangt vom Stadtrat eine Vorlage für das rechtzeitige **Bereitstellen eines Objektkredites**, damit auf den Zeitpunkt der Sperrung des Limmatquais an verschiedenen Orten organisatorische Massnahmen zur Verflüssigung des Verkehrs vorgenommen werden können.

In der **Debatte** zu allen Vorstössen äusserte sich die SVP vornehmlich alleine gegen eine Sperrung des Limmatquais. Stadträtin **Kathrin Martelli** FDP wies in ihrem Votum darauf hin, dass der Stadtrat bereit sei, alle Vorschläge sorgfältig zu prüfen und auch bemüht sei, dass beste für die Bevölkerung zu erreichen.

In den notwendigen **Abstimmungen** wurde als erstes über die Motion von Robert Eggler FDP abgestimmt, die mit 74 zu 36 Stimmen überwiesen wurde.

Der Weisung über die Abklassierung des Limmatquais stimmte der Rat mit 94 zu 25 Stimmen zu und unterstellte diese Vorlage auch mit grossem Mehr der freiwilligen Volksabstimmung.

Der Änderung des kommunalen Verkehrsplanes wurde ohne Gegenstimme zugestimmt.

Auch die Motion der CVP wurde mit grosser Mehrheit überwiesen, das Postulat der SVP mit grosser Mehrheit abgelehnt. Die Motion der FDP wurde durch den Fraktionschef im Verlaufe der Debatte zurückgezogen. Über eine Sperrung des Limmatquais wird das Volk durch eine **Volksabstimmung** entscheiden müssen.

Schluss der Sitzung 19.40 Uhr.

Erfolgreich für Wohnen, Bildung und Gesundheit

KantonsrätInnen der SP 6 und 10 ziehen Bilanz

Dank einer grossen Fraktion ist es den SP-KantonsrätInnen möglich, sich auf gewisse Themen zu konzentrieren. Dies ermöglicht eine fundierte Arbeit, die auch unter schwierigen Mehrheitsverhältnissen erfolgreich sein kann. Dann nämlich, wenn es gelingt, mit Argumenten auch über die Parteigrenzen hinweg zu überzeugen. Die nachfolgende kurze Bilanz der SP-KantonsrätInnen in den Kreisen 6 und 10 ergibt einen Einblick in wichtige Aktivitäten der vergangenen Legislatur. Die Wählerinnen und Wähler können sich so ein eigenes Urteil bilden.

Regina Bapst-Herzog: Bei meiner Tätigkeit im Kantonsrat bildete die **Wohnbauförderung** einen Schwerpunkt. Durch den herrschenden Spardruck war es schwieriger, in diesem Bereich Erfolge zu erzielen. Immerhin bewilligte der Kantonsrat einen Kredit für rückzahlbare Darlehen an Genossenschaften, welche für finanzschwache Familien preisgünstigen Wohnungsbau anbieten. Damit nur schon dieser reduzierte Kredit beschlossen wurde, brauchte es Überzeugungsarbeit über die Parteigrenzen hinweg.

Bei den von der Bildungsdirektion eingeleiteten Reformen habe ich mich vor allem in Kommissionen oder Vorstössen im Bereich **Volksschule** eingebracht, z.B. betreffend Basisstufe (Übergang Kindergarten/Primarschule), Aufhebung von Jahrgangsklassen und für die LehrerInnenausbildung. Dank meiner Intervention konnte die Schliessung der Fachstelle für Kindergartenfragen verhindert werden.

Ueli Mägli-Fischer: Bei den **Bildungsreformen** habe ich in wichtigen Kommissionen Akzente setzen können, z.B. beim Universitäts-, Fachhochschul- und Lehrerbildungsgesetz. Als Präsident der Kommission zur Zuordnung der Berufsbildung in die Bildungsdirektion und die Schaffung eines Bildungsrates konnte ich ein lang gehegtes Ziel mitwirkend verwirklichen: die **Aufwertung der Berufsbildung** und die Basis für eine vernetzte Bildungspolitik innerhalb der Sekundarstufe II. Erfreulich ist, dass es gelungen ist, wieder mehr Lehrstellen zu schaffen, auch wenn längst noch keine befriedigende Situation herrscht. Immer war es mir auch ein Anliegen, die Bildungsreformen sozialverträglich zu gestalten. So bedeutete es für mich eine besondere Genugtuung, dass die von den bürgerlichen Parteien angestrebte Einführung eines Schulgeldes für MittelschülerInnen verhindert werden konnte.

Erika Ziltener: Seit fünf Monaten bin ich im Kantonsrat. In dieser kurzen Zeit habe ich im Rat massgebende Impulse im Bereich **Gesundheitswesen** eingebracht. Ich machte drei Vorstösse (eine Motion/zwei Postulate) und zwei Anfragen und verlangte eine gleichmässige Kostenverteilung der Leistungen im Spital und Spitex. Ich setzte mich für Teilzeitstellen für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte und eine bessere Besoldungsstruktur in den Spitälern ein. Zusätzlich stellte ich mit meinem beruflichen Hintergrund als Krankenschwester die Forderung, die Pflege in den Kranken- und Pflegeheimen müsse aufgewertet und die Arbeit mit nach oben angepasstem Personalbestand verbessert werden.

Pressedienst der SP 6 und 10

«Trummle und Pfyffe»

Zum 101. Geburtstag von Frieda Baschung erfüllten am 6. April «exotische» Klänge und Rhythmen die Pflegeabteilung der Seniorenresidenz Im Brühl in Höngg: Tambour und «Pfyffer» der Clique «Heimweh-Basler» brachten der Jubilarin zu deren grosser Überraschung und Freude ein Geburtstagsständchen der besonderen Art.



An ihrem grossen Tag darf Frieda Baschung unter anderem neben guten Wünschen auch ein Präsent von Heimleiter Eugen Lehmann entgegennehmen.

Bereits vor einem Jahr konnte der «Höngger» über den «runden» Geburtstag von **Frieda Baschung** berichten. Seit Eröffnung der Residenz am Kappenhühlweg 11 lebt sie in der Pflegeabteilung, mit Stolz erwähnt sie gerne, dass sie die erste Pensionärin des Hauses überhaupt gewesen ist. Den Tag bringt die Jubilarin im Rollstuhl; zeigt sich die Sonne, sucht sie die Nähe des Fensters oder geniesst die wohlthuende Wärme im Wintergarten. Die begeisterte Radiohörerin hat sich ihren Humor bewahrt, macht hie und da ein Späs-

schen, schätzt aber auch das Alleinsein. Eine besondere Freude sind ihr die regelmässigen Besuche ihrer Freundin. An ihrem Freudentag durfte Frieda Baschung eine ganze Reihe von Gratulanten empfangen, viele farbenfrohe Blumen schmückten nun ihr Zimmer. Ein unvergessliches Erlebnis dürfte für die baselstämmige Jubilarin gerade auch ihr **Geburtstagsständchen** von fünf «Pfyffern» und einem Tambour gewesen sein. Unbezahlbare, lebendige Erinnerungen!

Text: Liliane Forster, Fotos: Louis Egli



«Gässle» in der Seniorenresidenz Im Brühl: Die Clique «Heimweh-Basler» erfreute Herz und Gehör der Jubilarin über alle Massen.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00



Balz Hösly, bisher
Fraktionspräsident FDP



Erich Honegger
Regierungsrat



Trix Heberlein
Nationalrätin



Thomas Wagner
Stadtrat



Kathrin Martelli
Stadträtin



Werner Rom
Präsident ICZ

Balz Hösly vertritt die Interessen von Stadt und Kanton Zürich liberal, kompetent und konsequent.

Wählen Sie ihn deshalb **wieder in den Kantonsrat** und setzen Sie ihn **2 x auf Ihre Liste**. Besten Dank!

Komitee zur Wiederwahl von Kantonsrat Balz Hösly: Maja Uhlmann, Präsidentin • Peter Angst, Architekt • Jean Bollier, Geschäftsführer FDP Stadt Zürich, Gemeinderatspräsident • Lorenz Borer, Marketingmanager • Adrian Bryner, Rechtsanwalt • Annemarie Bucher, Ärztin / Hausfrau • Hans-Ulrich Bucher, Kinderarzt / Klinikdirektor • Eleonore Gloor-Bolli, Kauffrau / Hausfrau • Ruedi und Silva Huber, Leiter Alterswohnhelm Riedhof Höngg • Konrad Jung, Taxiunternehmer • Marcel Knörr, dipl. Architekt HTL / Gemeinderat • Michael Kohn, Energie-Consultant • Walter Lepori, Dipl. Bau-Ing. ETH • Jürg Mann, Spezialarzt • Regula Mann-Freihof, Vizepräsidentin Quartierverein Oberstrass • Hans-Ulrich Meier, Bauunternehmer / Gemeinderat • Martin Möhr, Unternehmensberater • Elisabeth Reinhardt-Staehelin, Medizinische Laborantin / Hausfrau • Christoph Reinhardt, Rechtsanwalt • Martin Schärer, Pfarrer • Walter Stählin, Elektroinstallateur • Hermann Suter, Direktor • Henri Wüger, dipl. Hotelier Krone Unterstrass • Regula Wysling, Direktorin Hotel Righof

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
9.30	Sonntag, 11. April in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Jobvermittlung Wipkingen	10.00	Sonntag, 11. April Gottesdienst mit Pfrn Ingrid v. Passavant Kollekte: Für den Verein Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	9.00	Jugendgottesdienst
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
19.00	Ora per noi in der Kirche: Werkstattgottesdienst mit Jugendlichen für Jugendliche, Leitung: Pfr. Matthias Reuter Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!	20.00	Wochenveranstaltungen Montag, 12. April Lobgottesdienst in der Kirche
14.00	Wochenveranstaltungen Montag, 12. April Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96	18.00	Mittwoch, 14. April Jugendgottesdienst in der Kirche
14.30	Dienstag, 13. April Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	9.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44
7.20	Mittwoch, 14. April Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Stein am Rhein-Ossingen Wanderzeit: zirka 4 Stunden Besammlung: beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof	19.00	Sonntag, 11. April Gottesdienst Predigt: Gaby Lienhard Lob- und Anbetungsabend
14.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr	14.00	Wochenveranstaltungen Donnerstag, 15. April Gmeind-Treff vorgängig um 12.15 Uhr Mittagstisch
14.00	Spielmöglichkeiten Bauherrenstrasse 53	9.00	Samstag, 17. April bis 15.00 Uhr Flohmärkte in der EMK Oerlikon
19.00	Donnerstag, 15. April Ora 56 für 5. und 6. Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn Angela Wäffler-Boveland		Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer
8.30	Freitag, 16. April Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	10.00	Sonntag, 11. April Gottesdienst Quartierräume Schulhaus Rütihof parallel findet ein Chinderträff statt mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen
19.30	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
		18.00	Samstag, 10. April Wortgottesdienst
		10.00	Sonntag, 11. April Wortgottesdienst
		9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 12. April Heilige Messe
		8.30	Donnerstag, 15. April Rosenkranz
		9.00	Heilige Messe
		9.00	Freitag, 16. April Heilige Messe
		14.00	Aus der Pfarrei Dienstag, 13. April Begegnungsnachmittag der Frauen

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsiniahaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon — Telefon 269 69 69 — erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 19
Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 122, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Telefon 240 24 05
Zehntenhaus-Apotheke, Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 35 00
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag, 10. und Sonntag, 11. April
Drs. K. und M. Petracca, Regensbergstr. 24, 8157 Dielsdorf, Telefon 01-853 03 05

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.15 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzel*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzel anschliess. Plauschspiele	20.00—20.45 Uhr —21.45 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober)	
Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75	

Unser Angebot für die Jugend

Montag Streetdance	
Dienstag und Mittwoch Mädchenriege Allround in drei Altersgruppen	
Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen	
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriege Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungs- schwimm-Kurse	auf Anfrage
Kombinierter Brevet I- und Wasser- sicherheitskurs	ab Dienstag, 23. März 19.45 bis 21.30 Uhr Anmeldung bei Martin Kömeter Telefon 340 28 40
Auskunft: Martin Kömeter Margrit Eigenheer	Telefon 340 28 40 Telefon 341 57 35

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Edig. dipl. Buchhalter/Controllor
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertruhand@swisscom.ch

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Wir gratulieren

Zwei Ziele gibt es im Leben: Erstens, das zu bekommen, was man wünscht, und danach, es zu geniessen. Nur den Klügsten der Menschen gelingt letzteres.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Mut, Freude und Gottes Segen.

Geburtstag feiern:

- 11. April
Frau Marie Wüst
Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre
- 12. April
Frau Gertrud Wiedenmeyer
Michelstrasse 22, 80 Jahre
- 13. April
Herr Karl Kunz
Ackersteinstrasse 26, 85 Jahre
- 14. April
Herr Angelo Schwaninger
Reinhold Frei-Strasse 23, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 14. April, 18.30 Uhr
Liederabend
mit Monica Brennecke-Treichler

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Frauentreff Rütihof

Der Frauentreff Rütihof findet **jeden Dienstagmorgen** (ausgenommen Schulferien) von 9 bis 11 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof statt.

Falls Du weitere Fragen hast oder nähere Auskünfte zum Frauentreff oder der Themenliste möchtest, wende Dich bitte an: Iris Scherrer Pellet, Telefon 341 27 09

Wir verfügen auch über einen Kinderhütendienst. Anmeldung bei: Béatrice Gretler, Telefon 341 19 19

Dienstag, 13. April:
Abschlussstreff — Zukunft des Frauentreffs, es gibt einen Kaffee.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Klingnauerstausee

Sonntag, 18. April
Treffpunkt: Perronkopf des Zugs nach Basel (Abfahrt 14.00 Uhr). Rückkehr Zürich HB an 19.00 oder 20.00 Uhr. Rückkehr mit 1. Zug ist auf jeden Fall möglich; Billett Koblenz (Station) retour lösen.

Jetzt ist wieder Vogelzug. Für uns bietet sich am Klingnauerstausee die Gelegenheit, nebst letzten Enten Watvögel und die eine oder andere Seeschwalbe zu beobachten. Auch Kleinvögel rasten gern in den Büschen und über das Gebiet führt eine Greifvogelzugroute.

Auskunft über Durchführung: S. Ruppen, Tel. 362 11 23 am Vorabend 18.30 bis 19.00 Uhr.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

10.00	Samstag, 10. April Engstringen Fa — SVH Fa M/Engstringen
10.30	SVH Ed — Greifensee Ec M/Hönggerberg
11.00	Zürich Db — SVH Da M/Letzigrund
12.00	Albisrieden F — SVH Fb M/Letzi
12.30	SVH Sen — Schwamendingen Sen M/Hönggerberg
13.00	Altstetten Ea — SVH Eb M/Buchlern
13.30	SVH Ec — Dietikon Ec M/Hönggerberg
13.30	SVH Fc — Oetwil F M/Hönggerberg
13.30	Schlieren Ea — SVH Ea M/Zelgli
14.00	SVH Cb — Wiedikon Cb M/Hönggerberg
14.00	Adliswil Ca — SVH Ca M/Adliswil
14.45	SVH Cc — Rütli Cc M/Hönggerberg
10.00	Sonntag, 11. April Altstetten 3 — SVH 2 M/Buchlern
13.00	SVH B — Effretikon B M/Hönggerberg
14.00	Wiedikon 2 — SVH 1 M/Heuried
18.30	Dienstag, 13. April SVH Vet 2 — Lachen/Altendorf Vet M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zeltechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen.

Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

David Keller, Telefon 341 50 78

Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienen (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Marty, Marcel Johann, geb. 1958, von Oberberg SZ, Gatte der Marty geb. Füchslin, Andrée; Schwarzenbachweg 22.



Kosmetik-Institut COSMEON

Limmattalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengrasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

Babor Ampullen
Wochenkuren mit Effekt

Wählen Sie
mit Liste 17
Seniorinnen
und Senioren
in den
Kantonsrat!

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Wir wollen «Höngg hilft Haiti» erweitern

In der Pfarrei Heilig Geist in Höngg gab es eine «Götti-Gruppe» für arme haitische Schulkinder. Jeder Götti oder jede Gotte in Höngg konnte für Fr. 320.– einem Kind in Haiti ein Schuljahr spenden, Schulessen und Schulkleidung eingeschlossen. Es gab den armen Familien Hoffnung auf eine bessere Zukunft ihres Kindes angesichts der 80% Analphabeten im Land. Manch arbeitslose Mutter konnte so ihre Familie gerade noch über die Runden bringen. Denn die Schulspeisung befreite daheim von einem Esser. Soforthilfe und Hilfe für die Zukunft gingen Hand in Hand. Warum wird das in der Vergangenheitsform berichtet? Es war eine Besonderheit mit diesen Spenden verknüpft, die jetzt zu einem «Aus» führte.

Höngg half Haiti auf besondere Art
Da wir hier unserem Mitgefühl nicht nur mit Geld, sondern auch mit liebevollen Worten Ausdruck geben konnten. Der Entwicklungshelfer Bernard Bluteau, Mitglied des französischen Ordens der Prêtres de Saint Jacques in Haiti, sandte jeder Göttifamilie beim Eingang der ersten Jahresspende Namen und Foto des ausgewählten Kindes. Zugleich forderte er beide Seiten auf, einander zu schreiben. Dann sandten auch wir Fotos von uns nach Haiti und erzählten von unserem Leben. So entstand ein Band der Zuneigung und Liebe zwischen der reichen Schweiz und dem armen Land Haiti.

Dazu schrieb im Februar die Präsidentin der Arbeitsgruppe In- und Auslandshilfe: «Diese Art der direkten Unterstützung hat in unserer Pfarrei ein ausserordentlich gutes Echo gefunden», leider aber habe die Arbeitsgruppe sich nach reiflicher Überlegung entschieden, die Patenschaften definitiv abzuschliessen. Was war passiert?

Die Schlüsselfigur erkrankt
33 Jahre entbehrungsreicher Einsatz für die Ärmsten der Armen in Haiti zerrütteten die Gesundheit von Bernard Bluteau. Er musste aufgeben. Er befindet sich seit einem halben Jahr in Intensivbehandlung in Frankreich. Rückkehr nach Haiti schliessen die Ärzte aus. Nachfolge für seine Patenschaftsbetreuung war nicht zu finden. Dazu muss man wissen, dass diese sowohl für die Patenkinder als auch für uns Göttis so erfreuliche Aktion der Schlüsselfigur besondere Arbeit gab. Alle Post lief über ihn. Nur er kannte die Anschriften beider Seiten. Das war Schutz vor der Mafia, doch nun das Hindernis für seine Nachfolge. Und Hilfsorganisationen schätzen keine Verbindung von Spendern und Empfängern mit diversen Argumenten. Dieser Artikel ist ein Sprachrohr für Höngger Paten, die sich durch den Beziehungsabbruch zu den ihnen liebe gewordenen Kindern in ihrem Herzen getroffen fühlen. Sie sehen die Tränen ihrer Patenkinder vor ihrem inneren Auge und die Verzweiflung der oft arbeitslosen Eltern oder alleinerziehenden Mütter. Auch herrscht Trauer über den Mangel an Solidarität gegenüber dem kranken Pater. Wir wollen sein Werk fortsetzen und mit dem Zuzug weiterer Paten erweitern. Mehr dazu kommende Woche.

Wir brauchen mehr Steuergerechtigkeit

Kantonsrat Benedikt Gschwind hat sich kräftig ins Zeug gelegt

Kanton und Stadt Zürich sowie viele Gemeinden sind hoch verschuldet. Entsprechend sind dort die Steueransätze hoch, speziell weil hohe Sozialkosten (Arbeitslose, Zugewanderte, usw.) zu verkraften sind.

Zwar hat der kürzlich von den Stimmberechtigten angenommene Lastenausgleich für die Stadt Zürich eine gewisse Entlastung gebracht. Benedikt Gschwind war aktives Mitglied der vorbereitenden Kommission des Kantonsrates und konnte dabei mit Nachdruck die Interessen der Stadt und ihrer Einwohner vertreten. Damit wurde teilweise ein längst überfälliger Ausgleich für die vielfältigen zentralörtlichen Leistungen (Polizei, Kulturinstitute, Schulen, Spitäler usw.) geschaffen.

Um der kantonsinternen Steuerflucht Einhalt zu gebieten, hatte Kantonsrat Benedikt Gschwind mit zwei Fraktionskollegen zudem eine Motion eingebracht mit dem Ziel mehr Steuergerechtigkeit zu erwirken. Es ist wirklich nicht in Ordnung, dass für das gleiche Einkommen und Vermögen so horrende Unterschiede der Steueransätze und -belastungen bestehen, wie z.B. Neerach 78%, Maur 85%, Zumikon 88%, Winterthur und Dielsdorf 131%, Stadt Zürich 130%. Ansätze (ohne Kirchensteuer) vom einfachen Staatssteuerfuss berechnet.

Leider wurde die genannte Motion aus der Fraktion der Mittelstandsparteien (LdU, EVP), welche solch krasse Unterschiede abschaffen wollte, von der Mehrheit im Kantonsrat knapp abgelehnt.

Der Kampf geht in der neuen Legislaturperiode weiter. Geben Sie Benedikt Gschwind (Liste 07/Landesring der Unabhängigen) die Chance dafür!

Ernst Anderegg



Die CSP Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis IV (Kreis 6+10).

- 1. Urs Nötzli, geb. 1946, Lokomotivführer, 8057 Zürich
- 2. Silvia Kopeski, geb. 1926, Hausfrau, 8037 Zürich
- 3. Werner Gmür, geb. 1932, Sozialarbeiter, 8049 Zürich
- 4. Monika Bleuel geb. 1961, Mittelschullehrerin, 8049 Zürich
- 5. Stephan Bleuel, geb. 1960, Architekt, 8049 Zürich
- 6. Doris Gmür, geb. 1937, Kindergärtnerin, 8049 Zürich

Urs Nötzli:
"Die Förderung des öffentlichen Verkehrs im ganzen Kanton entlastet auch die Stadt Zürich vom übermässigen Durchgangsverkehr und bringt mehr Lebensqualität für alle Menschen in Zürich."



Talon einsenden an: CSP Zürich, Postfach, 8038 Zürich. Unser PC-Konto 19-363406-7

Für eine starke Zukunft

SVP Zürich 6/10

in den Kantonsrat!

Paul Zweifel, bisher Kaufmann, dipl. Obsthochtechniker SOW

Cornelia Schaub Kaufm. Angestellte, Jus-Studentin Präsidentin SVP Kreis 6

Werner Furrer Marketing-Manager

Walter Sutter Eidg. dipl. Kaminfegermeister

Oliver B. Meier Generalunternehmer/Architekt Präsident SVP Kreis 10

Doris Holenstein Unternehmerin

Guido Bergmaier Dr. phil./Sportlehrer ETH

Rolf André Siegenthaler-Benz Lic. ès lettres UNIL/ dipl. Berufsoffizier

Oswald Schmid Verwalter

Wählen Sie Liste 3

Schaffhauser Evergreen-Chor im Alterswohnheim Riedhof

Man muss im Riedhof wohnen dürfen, um mit 90 Jahren zusammen mit all den übrigen Pensionärinnen und Pensionären des Heims noch solchen Plausch zu erleben, wie es am Abend des 13. März wieder der Fall war.

Geladen war der Nostalgiechor Evergreen aus Schaffhausen. Schon der Einmarsch der 20 Sängerinnen und Sänger in den knallvoll besetzten Saal war eine Augenweide. Die Damen im ohnehin hübschen Outfit waren begleitet von Herren im Frack und schneeweissen Gilet. Durchs Fenster verabschiedete sich mit goldenem Strahl ein wolkenloser, herrlich schöner warmer Samstag. Was wäre da passender gewesen, als singend den Frühling mit «Veronika, der Lenz ist da» willkommen zu heissen. Doch auch andere Wahrheiten kamen zum Zuge. Wer wollte bestreiten, dass der Siegmund wirklich keine Schuld an seiner Schönheit hatte. Natürlich sass man wieder einmal zu zweit in der kleinen Konditorei und lauschte den Klängen des elektrischen Klaviers. Der Dirigent höchst persönlich verneigte sich galant, wie wir es vor 60 Jahren in der Tanzschule Traber-Amiel gelernt hatten, vor einer Sängerin, um mit dieser im langsamen Englischwalzerschritt in den Himmel hinein zu tanzen. Ja, unsere Gäste aus Schaffhausen sangen die Texte nicht ausschliesslich, sondern sie lebten sie. Wiegend und mit gelegentlichen Gesten begleiteten sie die Songs. Zum Beispiel war man froh, als beim Besingen der Ausbreitung der Netze auf Capri ein Sänger beim Schwung mit dem Netz das Gesicht des Nachbarn noch knapp verschonte. Bei den modernen Tönen von «New York, New York» mochte einigen Zuhörenden ein einstiger erwartungsvoller Sprung übers Wasser in Erinnerung gekommen sein. Noch vieles wäre aufzuzählen. Vor allem die meisterhaft klar dargebotene Begleitung des Chors am Klavier verdient unsere ganz besondere Bewunderung. Nach erklatschter Zugabe mussten wir diese sympathischen Schaffhauserinnen und Schaffhauser an den Rheinfall zurück ziehen lassen. Von mir aus dürften sie jede Woche einmal kommen. Es war ein höchst gelungener Anlass, welcher einmal mehr bewiesen hat, dass unser Heimleiterpaar Huber ein «Gspür» dafür hat, für welche Art Kurzweil wir Alten unter anderem sehr dankbar sind.

Arnold Winkler

Zwei Tage «gratis» Smart fahren

(kfs) Im April 1999 startet Adam Touring in der Schweiz die Aktion «Beim Kauf von vier Sommerreifen zu privaten Nettopreisen Fahrerinnen und Fahrer lang gratis einen Smart».

Das Angebot dauert bis zum 30. Juni 1999. Die Smart-Aktion beinhaltet die Miete im Wert von 176 Franken bei der AVIS Autovermietung, inklusive unbegrenzte Kilometerleistung (exklusive Benzinkosten). Das Fahrzeug kann bei der am Wohnort nahegelegenen AVIS-Vermietstation übernommen und retourniert werden. Einzulösen ist die zweitägige Smart-Testfahrt bis zum 31. Dezember 1999. Zusätzlich bieten Adam Touring Filialen immer wieder attraktive Spezialaktionen. Zum Standard gehören ein kostenloser 10-Punkte-Check oder der «Pneu-Ausweis» für treue Kunden.

Filialen in Ihrer Nähe
Adam-Touring, 8952 Schlieren, Gaswerkstrasse 6, Telefon 773 31 70.
Adam-Touring, 8048 Zürich-Altstetten, Bachmattstrasse 41, Telefon 431 65 88.

Tennisclub Waidberg

Die Tennissaison steht vor der Tür und unsere herrlich gelegenen Plätze auf der Oberen Waid, an der Waidbadstrasse 151, Telefon Clublokal 271 73 83, sind bald bereit. Offen für alle Tennisfreaks, oder solche die es werden wollen. JuniorInnen sind herzlich willkommen. Saisonstart des TC Waidberg ist Sonntag, der 18. April.

Kontaktadresse: Gery Iten, Telefon und Fax 271 31 22.

El-Ki-Feier

Sonntag, 18. April, 11 Uhr, in der Kirche Heilig Geist
Eine religiöse Feier für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Eine Geschichte, gemeinsames Singen und Beten gestalten den Gottesdienst.

Jassen mit Göpf Egg

(kfs) Göpf Egg gilt als der versierteste und bekannteste Jasser in unserem Land. Die TCS-Gruppe Zürich Stadt organisiert am **Samstag, 17. April, im Restaurant Albisriederhaus** in Zürich bereits zum zweiten Mal einen Jassnachmittag, der vom «Jass-Papst» geleitet wird. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Franken für TCS-Mitglieder (Mitgliederausweis ist vorzuweisen) und 30 Franken für Nicht-TCS-Mitglieder, inklusive Imbiss. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr (Türöffnung) und endet um zirka 18.30 Uhr. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise. Gespielt wird nach dem Jassmodus Schieber mit zugekostem Partner, ohne «Stöck» und «Weis». Gejast wird nur mit Deutschschweizer Karten.

Interessierte melden sich bis spätestens Dienstag 13. April, unter der Telefonnummer 755 40 40 (Frau Melanie Setz) an.



Öffnungszeiten:
Freitag 13 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr
Sonntag 10 bis 16 Uhr

Grosse Renault Ausstellung

Freitag, 9. bis Sonntag, 11. April 99

- Präsentation der gesamten Renault Palette.
- **Neu:** Renault Espace 2.0 16V mit 140 PS
- **Neu:** Renault Clio 16V mit sportlichen 110 PS
- Günstige Eintauch- und Leasing-Offerten.
- Renault Wettbewerb mit tollen Preisen.

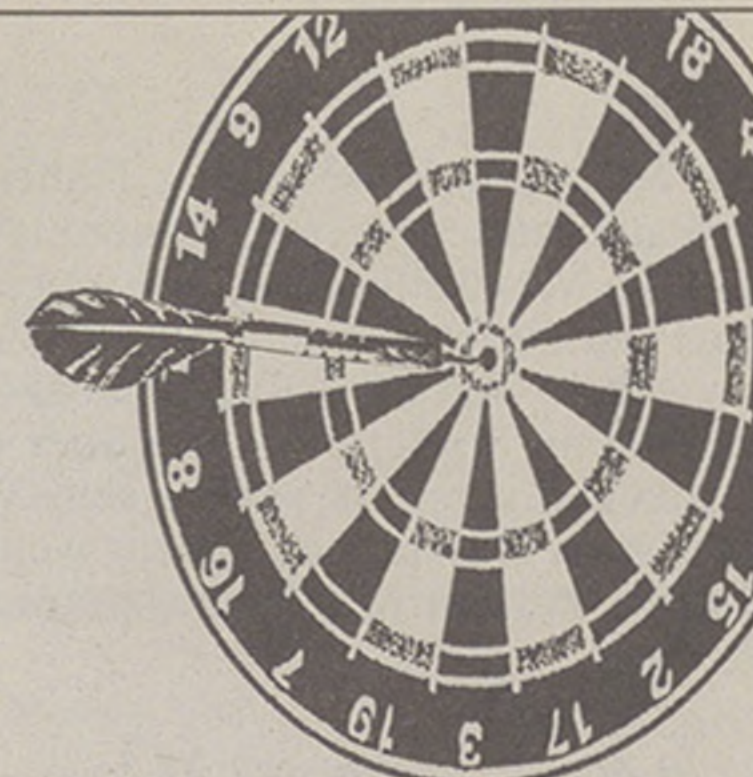


RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN



auto höngg

Offizielle Renault-Vertretung
Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich · 01 341 00 00



Volltreffer!

Reiseziele mit
polo Reisen AG
Regensdorferstrasse 3, Tel. 01/341 94 00



BRUDER & ZWEIFEL
GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Selbstsicher und attraktiv

make-up-studio
anna
WYSS
Limmattalstr. 213
Zürich-Höngg
☎ 01/342 05 48

- Farb- und Modestilberatung
- Make-up-Kurse und Beratungen
- Camouflage: Wasserfestes Make-up
- Braut-Make-up
- Foulard tragen — gewusst wie...

Verlangen Sie die Gratis-Unterlagen.
Kursdaten auf Anfrage.

Obst und Wein Wegmann *Kontrollierter J. P. Betrieb
Direktverkauf ab Hof*

Zum Spargelschmaus der superfeine
Höngger Gewürztraminer
aus dem Frankental.

Neu: 98er Riesling x Sylvaner —
spritzig mit feinem Bouquet

Rosé — so mündig
Geniessen Sie die herrlichen Weine in Ihrer
Nähe direkt vom Weinbauern.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740

Kaufe Lithos von A. Carigiet
Zahle bis Fr. 1000.—
Telefon 052/343 53 31

Sie braucht.



Spende Blut. Rette Leben.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/27147 39

malergeschäft r. lingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Augenblick mal! **He-OPTIK**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLENSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
WARUM LÄNGER AUF EINE optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



Wählen Sie mit der Leu-Liste 11

Unternehmer für Europa in den Kantonsrat!

Lucius Dürr
Kantonsrat



CVP
die eigenständige Kraft
im Internet: <http://www.lucius-duerr.ch>



Kantonsratswahlen 1999
Sie haben die Wahl.



Marlène Butz
*1972 Studentin phil. II

«Wo der Verkehr von wenigen auf Kosten der Lebensqualität aller geht, läuft etwas verkehrt.»

Liste 2: SP
www.spzuerich.ch

TEPPICH BIAGGI

Rasen-Teppiche

in diversen Qualitäten
ab Fr. 12.50/m²

TEPPICH BIAGGI
Adlikerstrasse 246

Neu Regensdorf
01-840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Frühlingsputzerei '99

Die beste Wahl für unsere Region:
Gewerbevertreter in den Kantonsrat.



Lucius Dürr
CVP, bisher

Kantonsrat, lic.iur.,
Direktor CLIMA.SUISSE
Mitglied des Vorstandes des
Gewerbeverbandes der Stadt Zürich,
Präsident der Kantonsratsfraktion CVP,
Präsident der CVP der Stadt Zürich



Gewerbevertreter für frischen Wind im Kantonsrat.

KGv
KANTONALER GEWERBE-
VERBAND ZÜRICH

Gewerbeverein Unter- und Oberstrass, Wahlkreis 4

IHRE CHANCE
DIE FONDSGEBUNDENE
LEBENSVERSICHERUNG

Holen Sie sich die Unterlagen bei:
V.B. Krampere
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60
Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



Urs Blattner
Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
☐ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen zum Wohnen.

in

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER